Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

356 (3.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 356. — Karlsruhe, Freitag den 3. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der „Kolonialfall Horn".

= Wie wir bereits gemeldet haben, ist gegen den früheren Gouverneur von Togo, **Horn**, nachdem er bereits vom Obergericht in Kamerun zu 900 *M* Geldstrafe verurteilt worden war, nunmehr auch noch ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Damit tritt ein neuer „Fall" wieder in den Vordergrund des Interesses. Neu ist er ja nicht: der Reichstag hat die Vorgänge, die zu diesem Disziplinarverfahren geführt haben, bereits in aller Breite erörtert; trotzdem wird man jetzt noch einmal die Vorgeschichte der Anklage gegen den Gouverneur in Erinnerung bringen dürfen.

Im Jahre 1903 machte Horn eine Dienstreise nach dem Inneren, zunächst nach der Station Atakpame, welche von dem Stationsleiter Geo. A. Schmidt verwaltet wurde, dann weiter nach dem Bezirk Sokode-Bassari. Dort hat sich das traurige Vorkommnis zugetragen, das ein Augenzeuge, der Materialienverwalter **Pötzsch**, der den Gouverneur als Expeditionsmeister auf der Reise begleitete, bei seiner Rückkehr nach Lome, der Hauptstadt Togos, wie folgt geschildert hat:

Der Boy des Herrn Pötzsch, Zedu, hatte Gouvernementsgelder gestohlen, welche unter Pötzschs Bette in einem Kistchen aufbewahrt wurden. Als er ins Gebet genommen wurde, gestand er den Diebstahl und gab auch den Ort an, an welchem er das Geld versteckt hatte. Dort wurde aber nur ein Teil der gestohlenen Summe gefunden, und auf erneutes Befragen gab Zedu an, daß er den Rest des Geldes an einem benachbarten Ort versteckt habe. Er wurde nun unter Leitung Pötzschs von mehreren Soldaten unter fortwährenden Mißhandlungen nach dem angeblichen Versteck geleitet, es wurde aber dort nichts gefunden, und auch andere Angaben des Zedu über den Verbleib des Geldes erwiesen sich als falsch. Schließlich diktierte der damalige Bezirksleiter von Sokode-Bassari, Hauptmann v. **Döring**, dem Zedu neben einer Gefängnisstrafe **25 Peitschenhiebe** zu. Bei der Exekution war Gouverneur Horn anwesend. Nach jedem Hiebe, den ein Soldat mit voller Wucht auf den Körper des Zedu herabsausen ließ, fragte Horn den Delinquenten, ob er jetzt gestehen wolle. Der Gouverneur machte sich also einer Handlung schuldig, die als **Erpressung eines Geständnisses** durch § 343 des Strafgesetzbuches mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bedroht wird. Durch Verordnung des früheren Reichskanzlers, Fürsten Hohenlohe, ist übrigens die Anwendung von Zwangsmitteln zur Erzielung von Geständnissen auch Eingeborenen gegenüber ausdrücklich **verboten** worden. Da die Folterung des Zedu nichts fruchtete, ließ Horn den Unglücklichen an den im Stationshofe auf einem erhöhten Platz errichteten **Flaggenmast binden.** Die Hitze war an jenem Tage so gräßlich, daß ein zum Expeditionspersonal Horns gehöriger farbiger Dolmetscher, der kurze Zeit neben Zedus Marterpfahl gestanden hatte, ohnmächtig zu Boden fiel. Zedu blieb nun an dem Flaggenmast hängen, und Horn kam von Zeit zu Zeit herbei, um den nach Wasser wimmernden Menschen zu fragen, ob er endlich gestehen wolle. Dabei **ahmte er höhnisch das Winseln des Gefolgterten nach.** Zedu blieb **den ganzen Tag und die ganze Nacht an dem Marterpfahl, unablässig nach Wasser wimmernd.** Aber Horn hatte einen schwarzen Soldaten in Zedus Nähe postiert, der den Auftrag hatte zu hindern, daß dem Unseligen ein Labetrunk gereicht werde.

Am nächsten Morgen reiste Horn ab, ohne sich um das Schicksal des immer noch am Flaggenmast Hängenden zu kümmern. Er begab sich nach dem Nachbarbezirk Mangu-Jendi, und Hauptmann v. Döring gab ihm eine Strecke Weges das Geleite. Als er zurückkehrte war **Zedu seinen Qualen erlegen.** Es wurde alsbald ein Eilbote an den Oberleutnant Mellihn, den Leiter des BezirksMangu-Jendi geschickt, in welchem er ersucht wurde, dem Gouverneur den Tod Zedus zu melden. Als Horn hörte, was er angerichtet hatte, war er zunächst gänzlich konsterniert, dann äußerte er zu Pötzsch: „Mein Gott, **das ist ja noch schlimmer als die Taten Leists und Wehlaus;** man wird ja nun zu Hause sagen, der Zedu sei am Marterpfahl gestorben." Horn zog nun wie von Furien verfolgt weiter. Während er sonst ziemlich ängstlicher Natur war und nur unter Beobachtung der weitestgehenden Sicherheitsmaßregeln marschierte, nahm er jetzt seinen Weg durch Gegenden, welche wegen der Wildheit seiner Bewohner stets gemieden worden waren, und verabsäumte dabei jede Vorkehrung zur Sicherung der Expedition. Pötzsch hatte den Eindruck, **als ob Horn den Tod suchte.**

Inzwischen wurde der Gouverneur durch dringende Botschaften der katholischen Mission nach Atakpame zurückberufen, weil der kommissarische Bezirksrichter, Freiherr v. Rotberg infolge einer Anzeige, die der Missionspriester Pater Schmitz wegen **Sittlichkeitsverbrechens** gegen den Stationsleiter Geo. A. **Schmidt** erstattet hatte, sämtliche weißen Mitglieder der Mission, den Pater Schmitz selbst, den Missionsrektor Pater Müller sowie zwei Laienbrüder **in Untersuchungshaft genommen** hatte. Horn verfügte sofort telegraphisch die Freilassung der Paters und die Enthebung des Freiherrn v. Rotberg von seinen Funktionen, begab sich dann selbst in Eilmärschen nach Atakpame und übernahm dort die richterlichen Geschäfte, während Freiherr v. Rotberg alsbald nach Hause geschickt wurde. In Atakpame wurde nun dem Geo. A. Schmidt der Prozeß gemacht. Horn wohnte der Hauptverhandlung bei und warf aus dem Zuhörerraum, als Schmidt eine Aussage machte, das Wort „Unwahr" in die Debatte. Alsbald stürzte sich Schmidt in heller Wut auf seinen Vorgesetzten, und nur durch das tatkräftige Eingreifen des Vorsitzenden, Gerichtsassessors Tietz, wurde eine solenne Keilerei zwischen den beiden Herren verhindert. Schmidt wurde freigesprochen. Nachher ließ er den Gouverneur Horn durch den Hauptmann v. Döring, der wie alle weißen Beamten einen wütenden Haß auf den Gouverneur hatte, **fordern,** und als die Forderung abgelehnt wurde, verlangten diese Musterbilder europäischer Zivilisation von ihrem höchsten Vorgesetzten, **daß er sofort die Station und das Schutzgebiet verlasse,** widrigenfalls man ihn wegen der Affäre mit Zedu der Staatsanwaltschaft übergeben werde. Tatsächlich verließ auch der Gouverneur das Schutzgebiet. Inzwischen waren aber bereits Anzeigen gegen Horn erstattet worden, und von dem Gericht in Lome wurde nach Beendigung der Voruntersuchung ein Termin zur Hauptverhandlung gegen Horn angesetzt. Horn reiste infolgedessen von Caropa nach Lome zurück, um sich dort vor Gericht zu verantworten. Als Leiter der Hauptverhandlung fungierte ein Gerichtsassessor, und als Staatsanwalt trat der — **Gerichtsaktuar Mohr aus Berlin** auf. Der Herr Aktuar beantragte ein halbes Jahr Gefängnis gegen den Herrn Gouverneur. Dieser wurde jedoch „wegen Mangels an Beweisen" freigesprochen. Horn aber strebte eine glatte Freisprechung **wegen erwiesener Schuldlosigkeit** an und legte Berufung beim Kameruner Obergericht ein. Der Herr Aktuar als Staatsanwalt tat desgleichen, und das Ende vom Lied war, daß Horn in Kamerun wegen fahrlässiger Tötung **zu 900 *M* Geldstrafe** verurteilt wurde.

Diese Schilderung kompromittiert nicht nur den Gouverneur Horn, sondern auch die anderen höheren Beamten im Schutzgebiete auf das bedenklichste. Nach dem „Fall Peters", den „Fällen Leist und Wehlau" und dem „Fall Puttkammer" nun noch die „Fälle" Horn und Fischer und Tippelskirch. Unsere Kolonialverwaltung hat offenbar unsagbares Pech mit **allen** den Persönlichkeiten, denen sie die verantwortlichen Stellen in den Kolonien anvertraut, oder denen sie in der Heimat ihr Vertrauen geschenkt hat. Kein Wunder, wenn allgemach auch der lammfrommste Kritiker kopfscheu wird und an dem **System** zu zweifeln, ja zu **verzweifeln** beginnt.

* * *

Hierzu bemerkt des weiteren das „Berl. Tagebl.":

Es wäre nicht unmöglich, daß bei dem Fall Horn ebenso wie es bei den anderen Fällen geschehen ist, seitens der Kolonialverwaltung behauptet wird, man habe die Untersuchung dieser Fälle sofort eingeleitet, sobald man von den Anklagen gegen die betreffenden Beamten Kenntnis erhalten hatte. Nun befinden sich aber in unseren Händen **Aktenstücke,** die das Gegenteil beweisen können. Wir möchten an den Herrn Reichskanzler die Frage richten, **warum erst jetzt das Disziplinarverfahren gegen den Gouverneur v. Puttkammer** und gegen den Gouverneur **Horn eingeleitet wird,** obgleich dieselben schweren Anklagen, die diesen Verfahren zu Grunde liegen, schon in einem Schreiben des Geheimen Sekretariatsassistenten Pöplau vom auswärtigen Amt an den damaligen Grafen v. Bülow unter dem **22. November 1904** in aller Ausführlichkeit erhoben und substantiiert worden sind? Aus Anlaß der Ermordung des Hauptmanns Gaston **Thierry** vom Gouvernement Kamerun am 6. Sept. jenes Jahres wurden in dem Pöplauschen Schreiben nicht nur dem Getöteten die **fürchterlichsten Grausamkeiten gegen Eingeborene** zum Vorwurf gemacht und Thierry auch der **Vielweiberei** und zahlreichen **Tötungen von Eingeborenen** beschuldigt, es wurden ähnliche verbrecherische Handlungen auch dem Gouverneur **Horn,** den Hauptleuten v. **Besser, Wegener** und **Kannenburg,** dem Prinzen **Arenberg** und dem Landeshauptmann **Brandeis** zum Vorwurf gemacht. Schon vor jetzt fast zwei Jahren wurde in jenem Schreiben dem Reichskanzler der Fall der „Frau v. **Eckardtstein**" unterbreitet und der Gouverneur v. Puttkamer der **vorsätzlichen Urkundenfälschung** beschuldigt. Es wurde zu gleicher Zeit an das Zeugnis des früheren Dienstvorgesetzten v. Puttkamers, des nachmaligen württembergischen Ministers **v. Soden** erinnert, Herr v. Puttkamer hätte sich „schon längst den Hals gebrochen, wenn er nicht eben Herr v. Puttkamer und Ministersohn wäre." Herr v. Puttkamer wurde der wüstesten Spielwut geziehen. Es wurde weiter schon damals behauptet, daß er **seine eigenen Plantagen** von Arbeitern der Regierung und auf **Kosten der Regierung bewirtschaften** lasse usw.

Schon **unter dem 22. November 1904** wurde der Reichskanzler auf die **ungesetzliche Pensionierung** des dienstentlassenen Hauptmanns **Kannenberg** aufmerksam gemacht, schon damals wurde dem Reichskanzler die Darstellung des Falles Horn gegeben, die wir weiter oben umrissen haben. Es wurde dem Reichskanzler angezeigt, daß der Stationsleiter **Schmidt vor Gericht** wegen einer ihm ungünstigen Zeugaussage des Gouverneurs Horn gegen diesen seinen Dienstvorgesetzten einen **tätlichen Angriff** versuchte und dem Gouverneur zurief: „Das Aas kriegt eine Kugel in den Balg," daß dieser Drohung entsprechend Schmidt den **Gouverneur** durch den Hauptmann v. Döring **fordern** ließ, und daß auf die Ablehnung dieser Forderung Hauptmann v. **Döring** den Gouverneur — wiederum der Untergebene seinen Vorgesetzten — mit der Drohung, den Fall **Zedu** zur Anzeige zu bringen, **zwang, sich schriftlich zum sofortigen Verlassen des Schutzgebietes zu verpflichten.** Bei seiner Abreise sei dann der kaiserlich deutsche Gouverneur auf **Anstiften des Regierungsarztes Dr. Kulz von den Schwarzen verhöhnt** und von diesen mit dem Liedchen: „Muß i denn, muß i denn," buchstäblich zum Tore hinausgepfiffen worden.

Warum ist auf diese Anzeigen die ganze Zeit über nichts oder **so gut wie nichts geschehen?** Warum ist nicht gegen die Herren v. Puttkamer und Horn, nicht gegen die Herren Schmidt und v. Döring ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden, wohl aber gegen den Sekretariatsassistenten **Pöplau** wegen „böswilliger oder leichtfertiger Beschuldigungen gegen Beamte im Geschäftsbereich der Kolonialabteilung"? Das Verfahren gegen Pöplau hat bekanntlich mit seiner **Dienstentlassung** geendet, erst jetzt aber beginnt das Verfahren gegen Puttkamer und Horn, und über all die anderen, doch höchst befremdlichen Vorgänge scheint Gras gewachsen zu sein und noch immer höher wachsen zu sollen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 3. Aug. (Tel.) Für eine Verlosung zum Bau eines evangelischen **Gemeindehauses** in Norderney hat die **Kaiserin** ein Porzellanservice und Reichskanzler Fürst **Bülow** eine Anzahl seiner Photographien mit seiner Unterschrift gestiftet.

hd **Köln,** 3. Aug. (Tel.) Die **rheinische Aerztekammer** beschloß an die Regierung den Antrag zu stellen, den Posten des **Ministerialdirektors** für das **Medizinalwesen** im preußischen Kultusministerium mit einem **Arzt** zu besetzen.

hd. **Nürnberg,** 3. August. (Tel.) In der Generalversammlung der Nürnberger Viehmarktsbank, welche im letzten Geschäftsjahr über 102 Millionen Mark Rechnungssumme aufweist, wurde konstatiert, daß die auf **Verlangen der Agrarier eingerichtete Viehverkaufsstelle, die die Tätigkeit des Zwischenhandels ausschalten sollte, von den Landwirten fast gar nicht benutzt wird.**

= **Stuttgart,** 2. Aug. In der gestern in Geislingen abgehaltenen **Sitzung** des **Beirats** der **Verkehrs-Anstalten** teilte Minister **v. Weizsäcker** mit, daß seine im Landtag gegebene **Zusage,** den **Zweipfennigtarif** womöglich schon am **1. Oktober** zur **Einführung zu bringen,** infolge der außerordentlichen Anstrengungen der beteiligten Beamten nach einem kürzlich eingegangenen Bericht der Generaldirektion der Staatsbahnen werde **erfüllt werden** können.

Nach der Erledigung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände wurde dem Beirat unter Vorlage von Zeichnung Mitteilung

Ein salomonisches Urteil.

Burleske von Karl Ettlinger (München).

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Es entstand eine Verlegenheitspause. Nebenan in der Menagerie gähnte ein Löwe, streckte die Glieder, legte sich nieder, schlug mit dem Schweif einen furchtbaren Reif und schlief weiter.

„Nix Hals ab sich!" donnerte der Referendar.

„Ja Hals ab sich!" grinste Salomon Isaak.

„Und ich sage Dir, Du Rhinozeros, nix Hals ab!"

„Ja, Hals ab sich!" . . . . . .

Dem schwarzen Ungeheuer schien dieses Zankduett noch einen Heidenspaß zu machen. Piper stöhnte. — Da war Hopfen und Malz verloren. Wie sollte man diesem Kerl klar machen, daß in Deutschland auf eine Ohrfeige noch nicht die Todesstrafe steht? . . . . . .

Plötzlich kam ihm ein Gedanke.

„Auf Ihre Kosten!" flüsterte er dem Bürgermeister zu. „Ich kaufe ihm den Delinquenten ab, aber Sie müssen's blechen!"

„Soviel Sie wollen!" frohlockte der Erlenbacher „Rechtskundige", dem einige Steingruben vom Herzen fielen. „Bieten Sie nicht zu wenig! Fangen Sie mit hundert Mark an!"

„Sie haben wohl 'n Pips?" gab Piper zurück, und zu Salomon Isaak gewendet, fuhr er fort: „Höre, Du Spottgeburt von Dreck und Feuer: ich werde Dir den Kerl da abkaufen!"

Bei dem Wort „abkaufen" verwandelte sich plötzlich Salomon Isaaks Hochmut in die kriechendste Unterwürfigkeit.

„Sehr gutes Mensch, Dich!" winselte er. „Kaufen Du! Gleich kaufen Du! — Was gibt Dich?"

Piper besann sich einen Moment, dann sprach er herablassend zu dem lauernden Monarchen:

„Ein Glas Bier!"

„Wenig! Sehr viel wenig!" schüttelte dieser den Wollkopf.

„Was? Zu wenig? Meinst Du, windiger Gauner, ein zum Tod verurteilter Neger sei mehr wert?"

„Sehr viel wenig!" wiederholte Salomon Isaak. „Starker Neger ihm! Gesund!" Dabei klopfte er dem armen Schlucker auf die Muskeln, die wirklich aller Achtung wert waren.

„Gut! Damit Du siehst, daß ich Dir wohlgesinnt bin und die freundschaftlichen — pardon, korrekten Beziehungen zwischen Deutschland und den Aschanti-Negern nicht stören will: also zwei Glas Bier!"

Eine kurze Pause trat ein, dann meinte Salomon Isaak abermals: „Wenig! Sehr viel wenig!"

„Legen Sie noch was zu!" flüsterte der Bürgermeister, dem angst wurde, das Geschäft könne nicht zustande kommen.

„Fällt mir gar nicht ein!"

„Sehr viel wenig!" murrte der Neger von Neuem, und um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, fügte er hinzu: „Hals sich ab sich! Kopf ab!"

„Also höre!" sagte nun Piper und legte alle Energie, deren er fähig war, in seine Stimme: „Zwei Glas Bier und eine Zigarre! Mehr unter keinen Umständen! Das Bier und die Zigarre werden morgen früh pünktlich ausbezahlt! Einverstanden? Ja oder Nein?

Salomon Isaak fand das zwar immer noch „sehr viel wenig" (und, wie ich gestehen muß, mit vollem Recht), aber als er sah, daß nicht mehr herauszuschlagen war, gab er dem Delinquenten einen mächtigen Fußtritt, der ihn vor Pipers Füße schleuderte. „Das Dein neues Häuptling sein, Schwein!"

Der Delinquent küßte die Stiefel des Referendars, und wollte noch zärtlicher werden. Da aber sprach dieser:

„Salomon Isaak! Damit Du siehst, daß ich Dir wahrhaftig und aufrichtig wohl will — schenke ich Dir den Kerl! Aber geschehen darf ihm nichts!"

Soviel Güte ging über Aschanti-Begriffe.

„Nix ihm geschehen!" wimmerte gerührt der Häuptling. „Oh, Dich edles Mensch bist!"

Aber der Referendar unterbrach seine Dankbezeugungen: „Ich gebe zu, daß der Kerl da für die Backpfeife den Tod verdient hat! Denn er ist Dein Untertan! Aber ich bin doch nicht Dein Untertan?"

„Nein! Dich Deutsches Mensch sein!"

„Eh bien! Alsdann, wenn ich nicht dafür geköpft werden kann, daß ich Dir eine Ohrfeige — —"

Mit diesen Worten holte Piper weit aus und versetzte dem nichtsahnenden Negerfürsten eine Backpfeife, von deren Schall das in der Bude gegenüber logierende Riesenweib entsetzt aus dem Schlummer auffuhr.

Dann faßte er den Bürgermeister unterm Arm und verließ mit ihm erhobenen Hauptes das Aschantilager.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

über die versuchsweise Einführung von Kühlwagen für Milchbeförderung gemacht. Das von der Eisenbahnverwaltung beabsichtigte Vorgehen wurde gebilligt.

Oesterreich-Ungarn.

hd. **Innsbruck**, 2. August. Anläßlich der Anwesenheit des Berliner Professors Edgar Meyer auf der deutschen Sprachinsel St. Sebastian im Bezirk Rovereto veranstaltete der dortige italienische Teil der Bevölkerung unter Anführung der Geistlichen und Lehrerschaft eine deutschfeindliche Demonstration. Die Italiener riefen: „deutsche Schweine, nieder mit dem Tiroler Volksbund.“ Infanterie und Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her.

Serbien.

= **Belgrad**, 2. August. (Tel.) Heute ist hier ein Blaubuch über die zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien in der Angelegenheit der Handelsvertragsverhandlungen vom 16. März bis zum 7. Juli ausgetauschten diplomatischen Schriftstücke ausgegeben worden.

Spanien.

= **Madrid**, 2. August. (Tel.) Der „Imparcial“ teilt mit, daß der Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika gestern abend in San Sebastian im Beisein des amerikanischen Gesandten unterzeichnet worden ist.

= **Madrid**, 2. Aug. (Tel.) Bezüglich des gestern unterzeichneten Handelsvertrags zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika erklärte der Finanzminister, der Vertrag sei für Spanien vorteilhaft. Der Minister kündigte ferner die Errichtung einer direkten Dampfschiffverbindung zwischen Newyork und dem spanischen Hafen Vigo an.

England.

Aus dem Unterhaus.

= **London**, 2. Aug. Im Unterhaus erklärte in Erwiderung einer Anfrage der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Edward Grey, daß die englische Regierung über den Stand der Dinge in Persien vollständig unterrichtet sei und auf dem Laufenden gehalten werde. Nach den neuesten Nachrichten hatten ungefähr 12 000 Personen bei der englischen Gesandtschaft in Teheran Zuflucht gesucht, als die englische Regierung veranlaßt habe, der persischen Regierung dringend zu empfehlen, diesem Zustand durch schleuniges Eingehen auf die billigen Forderungen der Flüchtlinge ein Ende zu machen.

Auf eine andere Anfrage erwiderte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, daß in der Mandschurei nunmehr jede Beschränkung der Bewegungsfreiheit des ausländischen Handels und ausländischer Kaufleute aufgehört habe, und daß ein englisches Generalkonsulat in Mukden geschaffen werden solle.

Auf eine weitere Anfrage erklärte Sir Edward Grey, daß die serbische Regierung zufriedenstellende Erklärungen abgegeben und sich dafür verbürgt habe, daß der englische Gesandte in Belgrad nicht mit den Königsmördern in Berührung kommen werde.

Bei der allgemeinen Besprechung der Appropriationsbill erklärt Seely (lib.), es wäre nötig, daß Vertreter aller politischen Parteien und der Kolonien der Landesverteidigungskommission angehörten.

Balfour bezweifelt die Durchführbarkeit dieses Vorschlages und erklärt, es sei höchst unwahrscheinlich, daß England innerhalb der nächsten 2 oder 3 Jahre in einen Krieg mit Frankreich oder Deutschland geraten werde, aber es sei ein Unsinn zu sagen, daß England seine Streitkräfte so schwächen solle, daß wenn so unwahrscheinliche Kombinationen eintreten sollten, England auf die Gnade eines Bündnisses angewiesen sei. Eine gefährlichere Politik als die Regierung in der Flottenfrage verfolgt, sei niemals verfolgt worden.

Premierminister Bannermann erklärt, die als Beispiele angeführten Mächte dürften aller Wahrscheinlichkeit eher in Gegnerschaft mit einander geraten, als irgend 2 andere auf dem Kontingent. Mit den Mächten auf dem Kontinent beständen enge Freundschaftsbeziehungen, aber der Gedanke, die Stärke ihrer Seemacht als Richtmaß für unsere Seestärke zu nehmen, sei ein überwundener Standpunkt. Die Regierung habe nichts getan, was die Leistungsfähigkeit des Heeres und der Marine bezügl. der Landesverteidigung schwächen könne.

Nach weiterer Diskussion wird die Appropriationsbill in 2. Lesung angenommen.

Amtliche Nachrichten.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 31. Juli ds. Js. im Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat den Revidenten Karl Dürk beim Katholischen Oberstiftungsrat zum Revisor bei der genannten Behörde ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 1. August ds. Js. wurde der technische Assistent Wilhelm Müller bei der technischen Revision dieses Ministeriums zum Zeichner (Gehaltsklasse I), unter Belassung in seiner dermaligen Stellung, ernannt.

Mit Entschließung des Großh. Verwaltungshofs vom 1. August ds. Js. wurde der Verwaltungsassistent August Ehinger an der Großh. Erziehungsanstalt in Flehingen zum Buchhalter ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. Juli ds. Js. wurde Betriebssekretär Hermann Rupp in Achern zur Versehung der Güterexpeditorenstelle nach Bretten versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Metzger, Intend.-Sekretär der Intendantur des 14. Armeekorps, zu der des 3. Armeekorps versetzt. **Stepputat**, Intend.-Sekretär von der Intendantur des 1. Armeekorps zu der der 28. Div. zum 1. Oktober 1906 versetzt. **Münch**, Intend.-Rat von der Intend. des 14. zu der des 7. Armeekorps zum 16. August 1906 versetzt. **Reinert**, Buchhalter und Kontrolleur der Zahlungsstelle 14. Armeekorps, unter Versetzung zur Gen.-Militärkasse zum Buchhalter ernannt. **Brandt**, Buchhalter bei der Zahlungsstelle 14. Armeekorps, zum 1. September 1906 unter Ernennung zum Geheimen Sekretär zur Gen.-Militärkasse versetzt. **Aschermann** von der 1. Abteil. 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, **Wehmann** von der 2. Abteil. desselben Regts., zum 1. Oktober 1906 gegenseitig versetzt.

Badische Chronik.

D **Karlsruhe**, 3. Aug. Es verlautet, daß außer dem nationalliberalen Abgeordneten Dr. Obkircher auch der Zentrumsabgeordnete Landgerichtsrat **Birkenmayer** befördert werden soll. Dadurch würde eine weitere Nachwahl im Bezirk Säckingen notwendig. Birkenmayer wurde dort mit einer Majorität von 1100 Stimmen gewählt.

* **Durlach**, 2. Aug. In der letzten Bürgerausschußsitzung wurde einstimmig beschlossen, ein Anlehen von rund 2 Millionen Mark durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber mit einer Tilgungsdauer von 47 Jahren, beginnend vom Jahre 1912 ab, aufzunehmen.

Durlach, 2. Aug. Der in Langensteinbach bei Durlach ansäßige praktische Arzt Dr. **Hämmerle**, wurde gestern nachmittag wegen Sittlichkeitsvergehens, begangen an einem 14½jährigen Mädchen in Haft genommen.

* **Ettlingen**, 1. Aug. Ein Menschenleben gerettet hat gestern vormittag der Motorführer eines Wagens der Albtalbahn. Als der Wagen sich auf der Strecke zwischen „Erbprinzen“ und „Exerzierplatz“ befand, sah der Führer aus dem üppig zwischen den Schienen wuchernden Unkraut den Kopf eines 2jährigen Kindes herausragen, das sich ahnungslos auf das gefährliche Gleise gesetzt hatte. Der Motorführer konnte den Wagen sofort zum Stehen bringen.

Rohrbach b. Heidelberg, 30. Juli. Herr Vikar **Blendinger** ist vom 1. August ab auf 6 Wochen zwecks einer Studienreise nach England beurlaubt, um dort die kirchlichen Verhältnisse und Seelsorge nebst Pastoration kennen zu lernen. Die hiesige evangelische Pfarrei wurde bis vor kurzem von einem Pfarrer und einem Vikar versehen, welch letzterer bisher nur aushilfsweise für den von Arbeit überladenen Pfarrer Trautwein hier belassen wurde. Die letzte Kirchenvisitation zeigte aber deutlich, daß die Pfarrei mit einem ständigen Vikariat verbunden sein sollte. Die Seelenzahl hat unter den evangelischen Bewohnern bis zur letzten Volkszählung um 200 Seelen zugenommen, so daß auch die hohe Kirchenbehörde aus diesem Zwecke und aus verschiedenen anderen Gründen für ca. 2800 bis 3000 Evangelische einen ständigen Vikariatsposten hier belassen wird. — Die hiesige evangelische Kirche wird mit einem Kostenaufwand von über 45 000 ℳ in Bälde vergrößert und neugebaut werden. Sie genügt schon lange den Anforderungen hier nicht mehr.

♂ **Weinheim**, 2. Aug. Zum dritten Male innerhalb weniger Monate hat der Tod wieder einen Lehrer unserer Volksschule mitten aus seiner Amtstätigkeit abberufen: Am Sonntag früh starb unerwartet rasch infolge Herzschlags Herr Hauptlehrer Jakob Weber, der über 30 Jahre an unserer Schule segensreich gewirkt hatte. Weber erfreute sich seines biederen, freundlichen Charakters wegen bei Groß und Klein allgemeiner Beliebtheit, so daß sich sein Leichenbegängnis zu einem wirklich ehrenvollen und erhebenden gestaltete.

△ **Pforzheim**, 2. Aug. Die Eröffnung der neuen Strohgäubahn Korntal-Weissach erfolgt am Montag den 13. August. Der erste Zug geht ab Korntal 10 Uhr vormittags nach Weissach und von dort zurück nach Leimerkingen, wo er 12.15 Uhr eintrifft und das offizielle Festmahl stattfindet. — Der in Lomersheim am 9. Juni nach Antwerpen flüchtig gegangene Ankerwirt Ansele wurde von den belgischen Behörden ausgeliefert und heute ins Amtsgefängnis Maulbronn gebracht.

* **Baden**, 2. Aug. Am nächsten Sonntag findet hier im großen Rathaussaal ein außerordentlicher Verbandstag des Verbandes der Maler-, Lackierer-, Tüncher- und Vergoldermeister des Badischen Landes statt. Der Zweck der Beratung ist, den Bad. Landesverband an den Süddeutschen Malerbund mit dem Sitz in München anzugliedern.

$ **Gengenbach**, 31. Juli. Nach dem Rechenschaftsbericht der Spar- und Waisenkasse pro 1905 betrug die Zahl der Einleger am 1. Januar 1906 2750 (1905: 2670), das Guthaben der Einleger bezifferte sich auf 1. Januar 1906 auf 3 090 951 ℳ 09 ₰ (1905: 2 939 300 ℳ 82 ₰). Erzielt wurde ein Reingewinn von 18 290 ℳ 78 ₰. Der Kassenumsatz betrug 2 157 473 ℳ 76 ₰.

‡ **Emmendingen**, 31. Juli. Im Monat Juni d. J. betrugen bei der Hochberger Sparkasse die Einlagen 87 736 ℳ, während 85 754 ℳ 36 ₰ zurückerhoben wurden. Im ersten Halbjahr 1906 wurden eingelegt 736 295 ℳ, rückerhoben 590 574 ℳ 83 ₰. Das Gesamtguthaben der Einleger per 1. Juli 1906 beziffert sich auf 7 103 772 ℳ 24 ₰, welcher Betrag sich auf 6043 Teilnehmer verteilt.

* **Freiburg i. Br.**, 2. Aug. Auf der städtischen elektrischen Straßenbahn werden seit gestern die üblichen Fahrkarten für 1 ℳ, die steuerpflichtig gewesen wären, nicht mehr verkauft. Die Stadt hat Karten für 50 Pfennig eingeführt, die steuerfrei bleiben.

× **Villingen**, 2. Aug. Eine für die Geschäftswelt besonders begrüßenswerte Neuerung bringt der Winterfahrplan für den Schwarzwald, indem der Abendzug vom Sommer beibehalten wird, ab Offenburg 9.05 Uhr, an Villingen 11.50 Uhr abends; auch wird der Abendpersonenzug 1438 eine Stunde später gelegt, ab Offenburg 7.55 Uhr, ab Villingen 10.17 Uhr, an Konstanz 12.40 Uhr nachts (bisher 12.18).

Böhrenbach, 31. Juli. Die Spar- und Waisenkasse Böhrenbach hatte im letzten Jahre einen Reingewinn von 4 271 ℳ 57 ₰. Das Vermögen beträgt 35 636 ℳ. Die Einnahmen betragen 323 378 ℳ, worin Zinsen mit 29 121 ℳ, Einlagen mit 198 230 ℳ, zurückbezahlte Kapitalien mit 75 196 ℳ figurieren. Die Ausgaben beziffern sich auf 307 376 ℳ und zwar für Zinsen 29 534 ℳ, Rückzahlungen 138 280 ℳ, Kapitalanlage 138 426 ℳ, Verwaltungskosten 1135 ℳ. Das Guthaben der Einleger beträgt 891 670 ℳ.

× **Donaueschingen**, 2. Aug. In der vorgestrigen Vorstandssitzung des Vereins „Badische Volksheilstätte für Nervenkranke“ wurde beschlossen, hier eine größere Anstalt zu errichten, vorausgesetzt die Zustimmung der Mitgliederversammlung. Für dieses Unternehmen haben der Fürst zu Fürstenberg und die Stadt große Gelände unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Die Verbandssparkasse des hiesigen Bezirks erzielte pro 1904 und 1905 einen Reingewinn von 50 884.62 ℳ; hiervon erhält die Zuchtviehgenossenschaft Donaueschingen-Baar einen Betrag von 1500 ℳ zur Deckung der Kosten für Beschickung der Jubiläumsausstellung; der Rest wird an die Gemeinden verteilt.

* **Säckingen**, 2. Aug. Der bei einer Kahnfahrt verunglückte Geistliche aus Rom, heißt Basil Feilding. Ueber das Unglück wird noch in Ergänzung unserer gestrigen Meldung weiter berichtet. Mit seinem Bruder, dem Advokaten Eberhard Feilding aus London, wollte der Pfarrer Feilding von Stein a. Rh. nach Rheinfelden fahren. Bei Nieder-Schwörstadt gerieten sie in die Wellen, denen gegenüber das Boot zu schwach war und umkippte. Der Advokat F. hielt sich an demselben fest und gelangte so an das rechte Ufer, während sein Bruder sich sofort in die Wellen stürzte, um sich durch Schwimmen zu retten. Als ersterer bereits am Ufer war, befand sich Basil F. nur noch wenige Meter von selbem, als er erschöpft unteersank. Advokat F. lief sofort dem Ufer entlang nach Rheinfelden, wo ¼ Stunde nach seiner Ankunft die Leiche seines verstorbenen Bruders am Stauwehr geländet wurde. Beide Brüder waren lt. Kst. Ztg. gute Ruderer und Schwimmer, sie hatten früher schon viele Bootsfahrten unternommen, darunter eine solche von Donaueschingen nach Budapest.

* **Vom Bodensee**, 2. Aug. In der Sitzung des Bad. Eisenbahnrates, die letzten Samstag, 28. Juli in Pforzheim stattfand, teilte der Vorsitzende Minister Frhr. v. Marschall mit, daß die Fahrtaxen Konstanz-Schaffhausen den Fahrpreisen auf der konkurrierenden (linksrheinischen) schweizerischen Linie angepaßt werden müßten, was voraussichtlich nur dadurch möglich sei, daß in diesem Falle Baden die Fahrkartensteuer übernehme. Hieraus geht hervor, daß die Fahrkartensteuer unter Umständen eine Besteuerung der Einzelstaaten durch das Reich bedeutet. Auf dem Bodensee wird, da er als internationales Gewässer gilt, ebenfalls keine Fahrkartensteuer erhoben. — Die Stadt Radolfzell ernannte den Stadtpfarrer Dekan Msgr. Werber — früher Redakteur des Zentrumsblattes „Freie Stimme“ — anläßlich seines 40jährigen Priesterjubiläums, zum Ehrenbürger, in Würdigung seiner Verdienste um den Kirchenbau und als langjähriges Bürgerausschußmitglied.

‡ **Aus Baden**, 2. Aug. In Schwetzingen wurden in den letzten zwei Tagen des Juli 2500 ℳ für Kilometerhefte vereinnahmt. — In Konstanz wurden für etwa 10 000 ℳ Kilometerhefte abgesetzt. — Nach der „Freib. Ztg.“ sind allein am Freiburger Bahnhof in den letzten Tagen für etwa 70 000 ℳ Kilometerhefte verkauft worden. — Auf der Station Lörrach wurden in den Tagen vom 28. bis 31. Juli verkauft 27 Kilometerhefte 2. Klasse und 132 ganze Kilometerhefte 3. Klasse und 351 letzterer Klasse zu 500 Kilometer. Das Warten bis zur letzten Stunde hatte für manchen Kauflustigen von halben Kilometerheften die Folge, daß er keines mehr erhielt, weil der Vorrat aufgebraucht war. Die zu entrichtende Steuer für die hier im Vorverkauf gelösten Kilometerhefte würde die Summe von 268 ℳ 20 ₰ ausgemacht haben.

Vom Landtag.

□ **Karlsruhe**, 2. August. Die Budgetkommission der zweiten Kammer hielt gestern unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Abg. Gießler ihre 57. und letzte Sitzung ab zur Beratung über den Antrag Obkircher und Genossen wegen der Verwertung der Rheinwasserkräfte. Herr Obkircher erstattete einen eingehenden, von großer Sachkenntnis zeugenden Vortrag und schlug eine Resolution vor über die bisherige und künftighin zu erwartende Haltung der Regierung und die Stellungnahme der Kammern dazu. Dieselbe wurde angenommen. Das Plenum wird sich am nächsten Montag voraussichtlich noch mit der Resolution eingehend befassen im Interesse der für unser Land in Handel und Gewerbe so überaus wichtigen Frage.

Am Schlusse dieser letzten Sitzung der Budgetkommission ergriff Abg. Dr. Binz das Wort, um dem Vorsitzenden Herrn Gießler den Dank aller Kommissionsmitglieder für die umsichtige, tatkräftige und fördernde, dabei doch allen Wünschen und Anregungen entgegenkommenden Geschäftsleitung auszusprechen. Herr Gießler seinerseits dankte allen

Aus Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 2. Aug. Der Großherzog hat die Widmung einer vom hiesigen Kunstmaler H. Hoffmann gedichteten und von E. Sahlender komponierten Hymne für Männerchor und Orchester angenommen.

= **Wien**, 2. August. Die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Verbindung mit dem sechsten deutschen Archivtag wird vom 24. bis 28. September in Wien tagen. Die allgemeinen und öffentlichen Versammlungen finden im kleinen Festsaal, die Abteilungssitzungen in den anstoßenden Hörsälen 28 und 29 der Universität statt. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: **Montag den 24. September**, nachmittags 6 Uhr: Sitzung des Verwaltungsausschusses im Hörsaale 28, abends 8 Uhr: Vorbegrüßung im Palacehotel, **Dienstag den 25. September**, vormittags 9 Uhr: Erste allgemeine und öffentliche Versammlung. Begrüßungen. Geschäftsbericht. Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Fournier, Wien: Oesterreich und Preußen-Deutschland in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts. 11 Uhr: Sitzung der vereinigten 5 Abteilungen. Nachmittags 4 Uhr: Sitzungen der 1., 2. und 5. Abteilung. Abends 7 Uhr: Zweite allgemeine und öffentliche Versammlung. Vortrag des Herrn Generalmajors Dr. von Pfister, Stuttgart: Der Tag von Jena, seine politischen und militärischen Voraussetzungen. Von 8 Uhr ab: Geselliger Abend im großen Saale des Annahofes (1. Annagasse). Musikalische und deklamatorische Vorträge. **Mittwoch den 26. September.** Vormittags 9 Uhr: Dritte allgemeine und öffentliche Versammlung. Vorträge der Herren Universitätsprofessor Dr. von Schröder, Wien: Die Religion der arischen Urvölker, Professor Dr. Dragendorff, Frankfurt a. M., Direktor der römisch-germanischen Kommission des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts: Altertumsforschungen in Nordwestdeutschland. 11½ Uhr: Abgeordnetensitzung. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung der 3. und 4. Abteilung. Nachmittags 4 Uhr: Sitzungen der 1., 2. und 5. Abteilung. Abends 7 Uhr: Vierte allgemeine und öffentliche Versammlung. Vortrag des Herrn Hofrats Dr. Piper, München: Oesterreichische Burgen. Abends 8 Uhr: Festmahl im großen Scale des Hotel Savoy (4. Mariahilferstraße 81). Trockenes Gedeck 5 Kronen. **Donnerstag den 27. September.** Vormittags 9 Uhr: Sitzung der vereinigten 5 Abteilungen. Vormittags 11 Uhr: Schlußsitzung. Mittags 12 Uhr: Besuch des Rathauses und der städtischen Sammlungen. (Von den Vorträgen in den einzelnen Abteilungen seien hier als für Baden noch besonders interessant genannt: Prof. Dr. Anthes-Darmstadt „Ueber die Organisation der römisch-germanischen Lokalforschung in Westdeutschland“ und Privatdozent Dr. G. Wolf-Freiburg über „Aufgaben u. Grundsätze der deutschen Territorialpolitik in der Reformationszeit“.) **Freitag, 28. Sept.** Vormittag. Fahrt nach Schloß Kreuzenstein, Besichtigung des Schlosses. Mittags und nachmittags: Fahrt über die Donau nach Klosterneuburg, Mittagessen, Besichtigung des Stifts und seiner Kunstschätze, Beschluß im Stiftskeller. Abends in Wien: Abschiedsschoppen im Riedhof. **Samstag den 29. September.** Bei genügender Beteiligung: Ausflug nach Carnuntum. Der Ortsausschuß erbittet schriftliche Anmeldung der auswärtigen Teilnehmer zur Hauptversammlung des Gesamtverein, sowie zum Archivtage bis zum 15. September an Herrn Dr. L. Bittner, Wien I, Minoritenplatz, Staatsarchiv.

Vermischtes.

= **Berlin**, 31. Juli. Gestern nachmittag wurde ein Knabe aus Dorf Neudorf, als er mit mehreren Knaben in dem sogenannten Mühlenbach unterhalb der Mühlenschleuse beim Baden sich belustigte, von Hornissen buchstäblich erstochen. Mehrere Knaben waren aus dem kühlen Naß wiederholt ans Land gestiegen und trieben allerhand Allotria. Schließlich kam einer auf den unglücklichen Einfall, Hornissennester, die sich unweit der Badestelle befanden, aufzustochern. Es dauerte auch nicht lange, so kamen die Hornissen aus ihrem Versteck in Massen hervor und fielen wütend über die Ruhestörer her. Einige ältere Knaben sprangen in ihrer Angst ins Wasser, um sich durch Untertauchen vor ihren Feinden zu retten, während die übrigen mit den Sachen in der Hand nach dem Dorf zu liefen. Auf das Geschrei der Kinder waren die Dorfbewohner herbeigeeilt und es gelang ihnen erst nach längerer Zeit, die Tiere zu töten. Die Kinder waren am ganzen Körper fürchterlich zugerichtet, besonders im Gesicht, und über und über mit Beulen bedeckt. Die Hornissen, die etwa doppelt so groß wie die Wespen sind und deren Stiche eine bösartige und giftige Geschwulst erzeugen, waren den Knaben in Mund, Nase, Ohren und Augen eingedrungen; die unglücklichen Kinder waren bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Ein Knabe namens Rother mußte seinen Uebermut mit dem Tode büßen; die anderen Knaben liegen schwer krank danieder.

= **Halle a. S.**, 2. Aug. Zu Auleben bei Merdhausen erhängte die Frau des Bergarbeiter Ostmann ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 1½ Jahren und sodann sich selbst. Die Ursache ist, laut „Frankf. Ztg.“, Familienzwist.

hd **Breslau**, 2. Aug. (Tel.) In Wilnaowo in Russisch-Polen waren zu einem Ablaß mehrere tausend Personen anwesend. Viele von ihnen wollten auf einem Prahm nach Maryjsick gelangen, der nur für 25—30 Personen berechnet war. Es nahmen jedoch 70 Personen darauf Platz. Der Prahm kenterte und etwa 30 Personen ertranken, die übrigen 40 wurden gerettet.

= **Hamburg**, 2. August. Lobe und Etwe, zwei Söhne des Kamerunerkönigs Oberhäuptlings Manga Bell, im Alter von 14 und 16 Jahren, sind mit dem Dampfer „Alexandra Woermann“ eingetroffen. Beide sollen 6 Jahre lang ein hiesiges Gymnasium besuchen; während der eine nach Absolvierung des Gymnasiums in Berlin weiterstudieren soll, kehrt der andere dann zurück. (Frankf. Ztg.)

= **Krefeld**, 2. August. In gräßlicher Weise ist nach dem Berichte eines Dülkener Blattes in der dortigen Baumwollspinnerei ein Mädchen verunglückt. Den Arbeiterinnen ist untersagt, sich in den Fabrikräumen zu frisieren. Ein Mädchen, das dem Verbot zuwiderhandelte, sah einen Meister kommen und verbarg sich unter der Maschine. Dabei wurde das lose Haar von Maschinenteilen erfaßt und dem Mädchen die Kopfhaut von der Schädeldecke abgetrennt.

= **Ried**, 2. August. Heute vormittag stürzte von einem Neubau des Bauunternehmers Ph. Steinebach eine Aufzugsmaschine vom 2. Stock in die Tiefe und verletzte 4 Maurer zumteil sehr schwer. (Frankf. Ztg.)

= **Darmstadt**, 2. Aug. (Tel.) Der Großherzog hat, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, den Kurdirektor von Bad Nauheim, Herm. Grohmann, auf sein Ansuchen zum 1. Oktober von seiner Stellung entbunden.

hd. **Königstein i. T.**, 2. August. (Tel.) Durch ein Automobil scheute das Pferd des fahrenden Landbriefträgers Lach, als er im Begriff war, einen Briefkasten zu entleeren. Bei dem Bemühen, das Pferd festzuhalten, stürzte Lach, der Wagen ging ihm über die Brust und verletzte ihn schwer.

= **Gießen**, 2. August. Der steckbrieflich verfolgte Mathias Ofenloch, der in der Nacht zum Dienstag den Schutzmann Andreas Scherer in Frankfurt a. M. vor dem Hauseingang seiner Wohnung in der Schäfergasse durch Messerstiche lebensgefährlich verletzte, wurde heute mittag,

Mitgliedern für die wirksame, eifrige und entgegenkommende Mitarbeit und sprach den Wunsch aus, daß alles, was diese wichtigste aller Kommissionen beraten und betätigt habe, zum Segen sein möge dem gemeinsamen Vaterlande.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. August.

* **Neue Postagenturen in Kamerun.** In **Bibundi** und **Bonaberi**, im Schutzgebiet Kamerun, sind **Postagenturen** eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

* **Ansichtskarten ohne Ankunftsstempel.** Die zahlreichen Beschwerden, die der Reichspost wegen des textverwischenden Ankunftsstempels zugingen, haben Erfolg gehabt. Ansichtspostkarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite erhalten fortan keinen Ankunftsstempel mehr. So lautet eine Anordnung des Reichs-Postamtes, die jetzt an sämtliche Postanstalten des Reichs-Postgebiets ergeht. Seitdem schriftliche Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten zugelassen sind, wollten die Klagen nicht verstummen, daß die Mitteilungen durch den Ankunftsstempel unleserlich gemacht wurden. Die Maßregel gilt zunächst als ein Versuch. Der Aufdruck des Ankunftsstempels unterbleibt aber nur bei Ansichtskarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite. Bei Postkarten ohne Mitteilungen auf der Vorderseite wird der Ankunftsstempel nach wie vor aufgedruckt. Die Postverwaltung hatte schon vor Jahren einmal versucht, den Ankunftsstempel bei Postkarten überhaupt wegzulassen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Handelskreise wurde die Stempelung der Postkarten bei der Ankunft wieder eingeführt.

+ **Die Frachtstempelmarken** sind jetzt zur Entrichtung der Frachturkundensteuer eingeführt. Sie dienen zur Besteuerung der Frachturkunden, wenn diese im Inland ausgestellt oder zur Empfangsnahme oder Ablieferung der darin bezeichneten Sendung im Inland vorgelegt oder ausgehändigt werden, also der Konnossemente und Frachtbriefe im Schiffs- und Eisenbahnverkehr. Sie sind von der Reichsdruckerei im Werte von 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75 ₰, 1, 2, 5 und 10 ℳ hergestellt worden. Diese Marken haben eine Länge von 38 und eine Breite von 20 mm. Sämtliche Werte zeigen in einem von einem Perlenrand umgebenen Kreise einen bei den Marktwerten nach links, bei den Pfennigwerten nach rechts sehenden Merkurkopf, die Aufschrift „Deutsches Reichs", „Frachtstempel", die Wertbezeichnung auf guillochiertem Grunde, am untern Rande den Vordruck „Den", den für den Tag der Verwendung. Die Marken zu 5 ₰ sind schokoladebraun, diejenigen zu 10 ₰ rot, zu 20 ₰ blau, zu 25 ₰ orange, zu 30 ₰ braun, zu 40 ₰ schiefergrau, zu 50 ₰ violett, zu 75 ₰ grün, zu 1 ℳ grün und rot, zu 2 ℳ blau und gelb, zu 5 rot und orange, zu 10 ℳ violett und grau. Die Entwertung erfolgt in der Weise, daß auf jeder Marke Tag, Monat und Jahr der Verwendung eingetragen wird. Bei Frachtbriefen im inländischen Eisenbahnverkehr genügt die Entwertung durch den Tagesstempel der Versand- oder Empfangsstation.

* **Darf man während des Essens trinken?** Bei der Mahlzeit kaltes Wasser trinken, ist schädlich, weil es den Magen zu sehr abkühlt und dadurch die Verdauung verhindert. In größerer Menge genossen, verdünnt das Wasser den Magensaft zu sehr und macht ihn unwirksam für die Speisen, es ist daher anzuraten, nicht während des Essens, sondern eine halbe oder eine Viertelstunde vor der Mahlzeit ein Glas Wasser zu genießen, was der Verdauung der Speisen nur förderlich ist. Wer überhaupt das Bedürfnis hat, zur Mahlzeit zu trinken, der beobachte die Regel, eine halbe Stunde vorher zu trinken. Eine Stunde nach der Mahlzeit darf ebenfalls getrunken werden, weil dann die Verdauung soweit vorgeschritten ist, daß eine Störung nicht herbeigeführt wird, wenn nicht zu kalt und zu große Mengen getrunken werden. Was hier vom Wasser gesagt wird, gilt auch vom Bier, während der Genuß geringer Mengen Wein während der Mahlzeit keinen schädlichen Einfluß auf die Verdauungstätigkeit ausübt.

= **Vogelkäfige im Sonnenbrand.** Viele Käfigvögel werden ohne Schutzdach ins Freie, oder noch schlimmer, auf das Fensterbrett gestellt und den ganzen Tag den Sonnenstrahlen ausgesetzt, in der irrigen Meinung, dies sei dem Vogel eine Wohltat. Aber es ist doch ein großer Unterschied, ob ein Vogel in der Freiheit durch die Mittagssonne fliegt, oder ob er im Käfig sitzt und den Sonnenstrahlen nicht ausweichen kann. Daß solche unglücklichen Vögel erkranken und sterben, ist kein Wunder. Zum Besten des Vogels und des eigenen Geldbeutels sollte man auf die Pflege größeren Wert legen; frisches Wasser sollte man namentlich in den heißen Tagen, nicht vergessen und dem Tierchen den Käfig nicht zum Kerker machen.

□ **Im Stadtgarten** konzertiert heute Freitag abend 8 Uhr die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 50 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Otto **Schotte**. Das ausführliche Programm ist aus dem Inseratenteil dieser Nummer zu ersehen.

‡ **Thomas Koschat in Karlsruhe.** Ein Kunstgenuß steht uns für Samstag den 4. August, 8 Uhr abends, im **Stadtgarten** bevor. Der Liedermeister Thomas Koschat kehrt an diesem Tage mit seinem nach ihm benannten Quintett zu einem nur einmaligen Gastspiel ein. Das Quintett besteht aus nur erstklassigen Sängern.

)—(**Der Marine-Verein** begeht die Jubelfeier seines hohen Protektors des Großherzogs in besonderer Feier. Am 18. August findet im Kolosseum das **15. Stiftungsfest** des Vereins unter Mitwirkung einer Abteilung der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14, des Männergesangvereins und der Turngesellschaft statt. Der Verein selbst führt die „Seemannstaufe" als Feststück auf. Im Laufe des Spätjahrs findet sodann hier eine **Kriegsmarine-Ausstellung** statt.

§ **Versuchter Selbstmord.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr sah eine hiesige Frau einen **alten Mann**, offenbar in selbstmörderischer Absicht, in den **Lautersee gehen**. Die Frau ließ durch einen Knaben sofort einige städtische Arbeiter von dem Vorgang verständigen, die dann auch den Lebensmüden sofort aus dem Wasser holten. Der Lebensmüde wurde seinem Schwiegersohn übergeben, der ihn mit nach Hause nahm. Der Tod seiner Frau scheint ihn zur Tat veranlaßt zu haben.

§ **Ueberfahren.** Gestern nachmittag wurde in der Klauprechtstraße ein Radfahrer vom **Fuhrwerk** eines Konditors eines benachbarten Ortes zu Boden gefahren, so daß der Radfahrer mit dem Rad unter den Wagen kam und dieser über ihn wegging. Der Radfahrer erlitt mehrere leichte Hautabschürfungen. Das Rad wurde vollständig zertrümmert. Der Fuhrmann soll die Fahrbahn nicht richtig eingehalten haben.

§ **Radfahrer und Automobil.** Gestern mittag gegen 12 Uhr wurde in der Adlerstraße ein hiesiger Gypsermeister mit seinem Fahrrad von einem **Automobil** angefahren, wobei er zu Boden fiel und das Automobil über ihn wegging. Er erlitt mehrere Verletzungen an Brust und Beinen. Der Automobilfahrer soll an dem Unfall die Schuld tragen.

Jahresberichte der Schulen in Karlsruhe.

II.

)(Das **Großherzogliche Gymnasium**, dessen Jahresbericht ebenfalls vorliegt, hat diesem noch eine Beilage mit folgendem Inhalt beigegeben: „Prolog zur Schillerfeier" von Direktor Dr. G. Wendt, „Rede zur Entlassung der Abiturienten 1905" von Direktor Dr. G. Wendt und „Die Ettlinger Linie und ihre Geschichte" von Professor K. Lang. Der Jahresbericht selbst beschäftigt sich zunächst mit der Chronik des Schuljahres 1905/06, in der über die Veränderungen im Lehrpersonal berichtet wird. Die Gesamtzahl der Schüler belief sich auf 716, der Stand am Ende des Schuljahres bezifferte er sich auf 666. An der Anstalt sind außer dem Direktor, 25 etatsmäßige, 9 nicht etatsmäßige und 6 Fach- und Nebenlehrer beschäftigt. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 11. September.

Nach dem Jahresbericht der Großh. **Kunstgewerbeschule** war die Anstalt von 212 Schülern resp. Schülerinnen besucht. Mit Beginn des verflossenen Schuljahres, welches am 10. Oktober 1905 begann und am 18. Juli ds. Js. beendet wurde, ist eine Fachklasse für Glasmalerei und mustwische Kunst eingeführt worden. Im Lehrkörper sind einige Veränderungen eingetreten. An der Anstalt sind außer dem Direktor 17 Lehrer, 2 Hilfslehrer beschäftigt. Wie in den letzten Jahren, so sind auch im vergangenen Schuljahr der Kunstgewerbeschule eine Reihe Schenkungen überwiesen worden. Drei Schülern ist auf Grund sehr guter Leistungen in ihren Fachgebieten der Berechtigungsschein zum Einjährigendienst erteilt worden. Das neue Schuljahr beginnt am 9. Oktober 1906.

Dem Bericht der Großh. Kunstgewerbeschule ist noch ein solcher über das **Kunstgewerbemuseum** beigefügt. Darnach ist beim Besuch der Sammlungen, insbesondere für Studienzwecke, eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Die einzelnen Gruppen haben durch Zugänge (die Statistik verzeichnet 614 Nummern) eine wertvolle Bereicherung erfahren; auch durch Geschenke wurden die Sammlungen vermehrt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. August 1906.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß mit einem zunächst aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Aufwand von 1000 ℳ Pläne und Kostenanschläge für die **Herstellung** eines **Nordbeckens** des **städtischen Rheinhafens** ausgearbeitet werden; 2. daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 2640 ℳ das östliche **Abschlußwiderlager** am **Petroleumhafen** zur Gewinnung einer freieren Einfahrt für den derzeitigen Verkehr in diesem Hafenteil entfernt werde.

Mit Bezug auf die in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 27. v. Mts. gefaßte Resolution hinsichtlich der **Herabsetzung des Schulgeldes** der städtischen **Knaben-Mittelschulen** ändert der Stadtrat seinen beim Großh. Oberschulrat gestellten Antrag, das Schulgeld der fraglichen Anstalten auf jährlich 84 ℳ zu erhöhen, dahin ab, daß das Schulgeld für das **Realgymnasium**, die **Oberrealschule** und die **Realschule** auf 60 ℳ **jährlich** festgesetzt werde.

Der Großh. Oberschulrat wird ersucht, die an den städtischen Volksschulen auf 1. November d. Js. zu besetzenden 8 weiteren **Hauptlehrerstellen** mit dem Bemerken zur Bewerbung auszuschreiben, daß von denselben zwei Stellen mit **Lehrerinnen** besetzt werden können.

Wegen Ernennung von **Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen** auf die im Staatsvoranschlage für 1906/07 vorgesehenen 20 etatsmäßigen Stellen für solche Lehrerinnen wird Vorlage an die Großh. Kreisschulvisitatur nach Antrag der Schulkommission erstattet.

Herr Brauereidirektor **Schrempp** schenkt der Stadt zur **Errichtung eines Rekonvaleszentenheims** einen Beitrag von 60 000 ℳ. Diese reichliche hochherzige Schenkung nimmt der Stadtrat vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung mit herzlichem Dank an.

Der vom städtischen Hochbauamt aufgestellte Voranschlag für die anläßlich der **Abhaltung** der **Landwirtschaftsausstellung** im September ds. Js. zu errichtenden **Bauten** schließt mit einer Summe von 90 000 ℳ ab. Derselbe wird genehmigt, ebenso der vorgelegte Plan für das Einfahrtstor zur Ausstellung.

Die Kaiserliche **Oberpostdirektion** teilt mit Bezug auf die vom Bürgerverein der Weststadt durch Vermittelung des Stadtrats vorgelegte Eingabe um Errichtung einer Postfiliale in der Weststadt mit, daß in dem genannten Stadtteil in einiger Zeit eine mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle verbundene Postanstalt mit unbeschränkten Annahmebefugnissen eingerichtet werde.

An der Wirtschaft zum „kühlen Krug" soll mit einem aus Mitteln der Stadtkasse zu bestreitenden Aufwande von 350 ℳ alsbald ein öffentlicher Feuermelder angebracht werden.

Der Verein **„Vereinigtes Fahrpersonal der städtischen Straßenbahn"** hat in einer Eingabe um Erleichterung des Dienstes des Fahrpersonals nachgesuch. Der Stadtrat beschließt, zunächst die Straßenbahnkommission über das Gesuch zu hören.

Auf Antrag der Stadtgartenkommission wird beschlossen, die um den **Stadtgartensee** herum aufgestellten elektrischen Bogenlampen des Abends während der Dauer der Konzerte zu brennen und den Stadtgarteneingang während der Monate Mai, Juni, Juli und August des Abends statt wie bisher um 10 Uhr erst um 11 Uhr für den allgemeinen Verkehr zu schließen.

Bautechniker Heinrich **Reiß** aus Mannheim wird auf den 15. August d. J. als Zeichner beim städtischen Hochbauamt angenommen.

Gegen einen hiesigen Taglöhner und einen Genossen wird **Strafantrag** gestellt, weil dieselben Rosen aus dem Garten des Vierordtsbades entwendet haben.

Dem **Konditorengehilfenverein Karlsruhe** sowie denjenigen von Heidelberg und Mannheim, die am 19. d. M. hier zusammenkommen, wird am Nachmittag des genannten Tages freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Drei hilfsbedürftige **städtische Bedienstete** erhalten einmalige Geldbeihilfen aus dem Unterstützungsfond.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband** werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Die **Gesuche** des Hafnermeisters **Heilmann** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eine Weinwirtschaft mit Café im Hause Gutenbergstraße Nr. 1 und des Wirtes Johann **Gerstenäcker** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Winterstraße Nr. 21 werden durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Aus den Nachbarländern.

□ **Kirchheimbolanden**, 2. August. Nach dem Jahresbericht der **Realanstalt am Donnersberg** bei Marnheim wirken in ihrem ausschließlichen Dienst 17 Lehrkräfte, sowie 5 Fachlehrer im Nebenamt. Sie war am Schluß von 123 Zöglingen und 43 Tagesschülern besucht. Von den 16 Schülern der Oberklasse erhielten alle das Reifezeugnis und damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

□ **Metz**, 1. August. Die diesjährige allgemeine **Schmückung der Kriegergräber** und Denkmäler bei Metz findet am 12. August auf der Ostseite und am 15. August auf der Westseite statt. Nach Beendigung der Schmückung wird am 15. August die allgemeine Gedenkfeier für die Gefallenen mit Rede, Gesang und Musik am 67er Denkmal bei St. Hubert unweit Gravelotte und daran anschließend ein patriotisches Konzert in der Schlucht bei Gravelotte abgehalten werden. Kranzspenden für bestimmte Gräber wollen rechtzeitig an den Vorstand der Vereinigung zur Schmückung der Kriegergräber in Metz gesandt werden. Geldbeiträge, sei es für bestimmte Gräber, sei es für die allgemeine Schmückung, nimmt der Schatzmeister der Vereinigung, Herr Rendant Jonas, in Metz, entgegen. Es dürften etwa 3000 Kränze niedergelegt werden.

⊡ **Basel**, 1. Aug. Wieviel Menschen dem **Trunke zum Opfer fallen**, wird nur selten statistisch festgestellt. Umso interessanter sind die Ergebnisse der vorzüglich eingerichteten Todesursachenstatistik der **Stadt Basel**, welche seit einer Reihe von Jahren die Todesfälle feststellt, die infolge oder unter Mitwirkung von Alkoholismus eingetreten sind. Außer den akut im Rausch Gestorbenen oder Verunglückten oder an chronischem Alkoholismus Verstorbenen sind hierher gerechnet die Todesfälle an anderen Krankheiten, bei welchen entweder Säuferwahnsinn als Komplikation auftrat, oder die Mitwirkung des Alkoholismus beim Ausgang der Krankheit durch die Angabe, der Verstorbene sei „Potator" (Gewohnheitstrinker) gewesen, festgestellt ist. Nach der genannten Statistik **starben** in der Stadt **Basel** im Jahre **1903 562 männliche Personen** im Alter von über 15 Jahren. Davon fielen **62 = 11 Prozent** (im Jahre 1903 13 Prozent und in 1901 12 Proz.) dem **Alkohol** zum Opfer. In der **Altersklasse von 50—60 Jahren** war sogar **jeder fünfte Todesfall auf Mißbrauch des Alkohols** zurückzuführen. Und dabei bemerkt noch die Statistik, daß die Angaben über die Gewohnheitstrinker immer hinter der Wirklichkeit zurückblieben. Bei den 602 verstorbenen Frauen trat nur in 12 Fällen der Tod infolge oder unter Mitwirkung von Alkoholismus ein.

laut „Frankf. Ztg.", im Gasthof zum „Hessischen Hof" in Butzbach **verhaftet**, mit ihm seine Begleiterin Luise Schmitt.

= **Debreczin** (Ungarn), 1. August. Als gestern nachts 11 Uhr der Zug von Szatmarm hier anlangte, fand man auf dem **Dache eines Waggons 3. Klasse die Leichen** zweier junger Männer. Die Polizei leitete sofort die Untersuchung ein und stellte fest, daß die Toten zwei junge Bauern aus Dioßeg waren, die morgen hätten zum Militär einrücken sollen. Wahrscheinlich sind sie, um das Fahrgeld zu ersparen, unbemerkt auf das Dach gekrochen. Bei der Fahrt über eine Brücke sind sie durch deren Eisenkonstruktion **geköpft** worden.

= **St. Gallen**, 2. August. In Altstätten im Rheintal wurde in der letzten Nacht der Landwirt **Sonderegger im Schlaf ermordet**, seine Frau schwer verletzt.

= **Grenoble**, 2. Aug. (Tel.) Zwei **deutsche Studenten** namens **Stezemen** und **Ulrich** gingen gestern abend von hier fort, um den Casque de Néron zu besteigen. Stezemen kehrte heute allein zurück und kann über den Verbleib seines Kameraden nichts angeben. Da man annimmt, daß dieser **abgestürzt ist**, sind drei Hilfszüge aufgebracht worden, um ihn zu suchen.

hd **London**, 2. Aug. (Tel.) Die **Arbeiten** zur **Hebung** des **gesunkenen Panzers „Montagu"** sind **eingestellt** und die **Arbeiter entlassen** worden.

Arbeiterbewegung.

hd. **Hamburg**, 3. August. (Tel.) Der **Ausstand der Arbeiter der Hamburger Münze** hat zu großen Ausschreitungen der Ausständigen gegen die Arbeitswilligen geführt, die beschimpft und mißhandelt wurden. Ein Polizeibeamter in Zivil, der die Schlägerei verhindern wollte, wurde, obgleich er sich legitimierte, von den Ausständigen angegriffen und mit Faustschlägen und Fußtritten mißhandelt. Zwei Rädelsführer wurden verhaftet. (Voss. Ztg.)

= **Gelsenkirchen**, 2. August. Die **Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft** bewilligte, laut „Frankf. Ztg.", **5 Millionen für den Bau von Arbeiterhäusern.**

= **Jena**, 2. Aug. An Stelle **streikender Transportarbeiter** finden auch **14 Soldaten** Verwendung. Das **Gewerkschaftskartell** erhebt dagegen **Protest**. (Frkf. Ztg.)

Die Geretteten von Courrieres.

= **Bochum**, 2. August. Der **Führer der Geretteten von Courrieres Remy** erhielt, laut „Herner Zeitung", folgendes Telegramm: „Das von Ihnen beim Ueberschreiten der deutschen Grenze an Seine Majestät den Kaiser gerichtete Telegramm ist aus dem Allerhöchsten Kabinett mir zur Beantwortung überwiesen worden. Ich weiß mich mit den deutschen Bergleuten eins in der Wertschätzung der Gefühle, welche Sie zur Reise nach Deutschland bestimmt haben, und ich hege den aufrichtigsten Wunsch, daß Sie von Ihrem Aufenthalt auf deutschem Boden eine angenehme Erinnerung in die Heimat mitnehmen möchten. **Delbrück**, Handelsminister."

= **Speyer**, 2. August. Der Führer der Geretteten von **Courrieres**, Henry Nemy, teil der „Sp. Ztg." mit, daß demnächst 8 **der französischen Bergleute nach Speyer** kommen werden, „wo ihr Freund Weil wohnt." — Weil hatte seinerzeit, ohne von der Stadtverwaltung hierzu autorisiert worden zu sein, die Geretteten von Courrieres nach Herne eingeladen und war dafür vom Bürgermeister von Herne in scharfer Weise „abgelehnt" worden.

Erdbeben und Unwetter.

= **Stuttgart**, 2. Aug. Nicht allein hier, sondern auch in einer Reihe anderer württembergischer Orte wurde gestern abend kurz nach 8 Uhr ein **Erdstoß** verspürt. So melden Nachrichten aus Ludwigsburg, Zuffenhausen, Eßlingen, Bietigheim, ferner aus dem Remstal und dem Murrtal, daß gestern abend gegen 8 Uhr eine **ziemlich starke Erderschütterung** mit **unterirdischem Getöse** verspürt wurde. Schaden hat das Erdbeben nirgends angerichtet, doch flüchteten die Leute entsetzt auf die Straße. Wie aus Stuttgart noch gemeldet wird, gerieten freihängende **Gegenstände ins Schwanken**. Die Bewegungen der Uhrpendel wurden unregelmäßig, die Uhren blieben aber nicht stehen. Im Freien wurde nichts gespürt. Ueberhaupt scheint die Bewegung nur ganz vereinzelt wahrgenommen worden zu sein.

= **Kopenhagen**, 2. Aug. (Tel.) Ein **heftiges Unwetter**, verbunden mit einem Gewitter, ist gestern nachmittag und während der letzten Nacht über den größten Teil **Dänemarks niedergegangen**. Das Unwetter hat **bedeutende Verheerungen** angerichtet. **Acht Menschen** sind vom **Blitz getötet**, **80 Bauernhöfe** und **Häuser** durch Blitzschlag **eingeäschert** worden.

hd. **London**, 2. August. (Tel.) Der „Daily Expreß" veröffentlicht eine Depesche aus Los Angelos, welche die **Leiden der Bevölkerung bei der gegenwärtigen Hitze in Kalifornien** schildert. Viele sind infolge der Hitze gestorben, andere wahnsinnig geworden. Viele Minenbesitzer, die aus den Goldgruben mit ihren Schätzen nach Los Angelos wollten, **starben unterwegs.**

Handel und Verkehr.

⚒ **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 27. bis 28. Juli sind **angekommen:** 4 Schiffe mit Stückgut und Getreide, 3 Schiffe mit Kohlen, je 1 Schiff mit Stückgut, mit Roheisen, mit Kohlen und Koks, mit Pitchpineholz. **Abgegangen** sind: 3 Schiffe mit Holz, 2 Schiffe mit Restladung und 7 leere Schiffe.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Börse still. Es kam nur ein Abschluß in Mannh. Gummi- und Asbestfabrik Aktien zustande und zwar zum Kurse von 122 Prozent.

Mannheimer Getreidebericht vom 2. Aug. Der Markt ist ruhig bei etwas höheren Preisen von Amerika. Es notieren: 80 Ko. Bahia blanca Semgnce Russe 000.00—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 136.50—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 136.00—000,00 Ulka 9 Pud 20/25 136.00—000.00, Ulka 9 Pud 25/30 137.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 137.50 bis 000.00. Ulka 9 Pud 35 139.00—000.00, Ulka 10 Pud 141.00—000.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 000.00. Russ. Gerste 59/60 Ko. 100.00, Amerikanischer Donau-Mais 00.00. La Plata-Mais prompt 97.00. La Plata Mais August-Sept. 99.50. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 2. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 18.40—18.70, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 16.70 bis 17.00. Fest. —— Brodraffinade I ohne Faß 18.62 bis 18.75, Krystallzucker I mit Sack 17.87—18.00, Gem. Raffinade mit Sack 00.00—00.00, Gem. Melis mit Sack 18.37—00.00. —— Fest. Rohzucker 1. Produkte per August 17.55 G., 17.60 B., 00.00 bz., per September 17.60 G., 17.70 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.65 G., 17.70 B., 00.00 bz., per Jan.-März 17.85 G., 17.95 B., 00.00 bz., per Mai 18.15 G., 18.20 B., 00.00 bz. Fest.

Hamburg, 2. August. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 40¾, per Dezember 40¾, per März 41¼, per Mai 41¾. Fest.

London, 2. Aug. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 82 Pfd. St. 5 S. 0 P., 3 Mt. 81 Pfd. St. 15 S. 0 P.. Zinn Straits 174 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 6 Mt. 174 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., Blei span. 16 Pfd. St. 11 Sh. 3 P., engl. 16 Pfd. St. 16 S. 3 P., Zink gew. Marken 26 Pfd. St. 15 S. 0 P., bess. 27 Pfd. St. 00 S. 0 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 6 P.

Liverpool, 2. August, ¼5 Uhr. Baumwolle. Tag.-Umsatz 6000 B. Tageszufuhr 1536 B. Amerik. stetig. Fulli good Oomra 4 24/32. Fine Bengal 4 5/32. Good fair Tinivelly 5 4/32. Middl. amerikan. 5.99. Aug.-Sept. 5.65 w, Sept.-Okt. 5.66 w, Okt.-Nov. 5.57 w, Nov.-Dez. 5.57 w, Dez.-Jan. 5.57 w, Jan.-Febr. 5.58 w, Febr.-März 5.60 w, März-April 5.62 w, April-Mai 5.63 w.

Glasgow, 2. Aug. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 51.2½, per laufender Monat 51.5½. Stetig.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd. **Berlin**, 3. August. Wie der „Börsen-Kurier" erfährt, hält bezüglich der **Amnestie die Krone an ihrer Anschauung fest, daß die Taufe nur ein Familienereignis sei, keinen Anlaß zu einem Gnadenakt politischer Natur bietet.**

= **Paris**, 2. Aug. General **Brugère** mußte sich in der Klinik in Bourges (Dep. Cher) einer **Blinddarmoperation** unterziehen. Sein Zustand ist sehr **bedenklich**.

L **London**, 3. Aug. Prinz **Hohenlohe** hat einer Lissaboner Meldung der „Daily Mail" zufolge, seinen **Plan**, auf **Madeira** ein **Sanatorium** für **Lungenkranke** zu gründen, **unüberwindlicher Schwierigkeiten** wegen **aufgegeben**. Es schweben **Verhandlungen** mit dem Ziel, daß die **deutsche Regierung** gegen **Zahlung** einer **halben Million Pfund** die **Konzession** an eine **englisch-deutsche Gesellschaft** übertragen soll.

Vom Kaiser.

hd **Essen**, 2. Aug. Zum **Besuch** des **Kaisers** auf der **Villa Hügel** wird berichtet, daß bereits **umfangreiche Maßregeln** zum **Schutze des Monarchen getroffen** werden. Auf der Hütte wird **kein ausländischer Arbeiter** mehr **angenommen** und aus den Hauptstädten des Rheinlandes ist eine **große Anzahl** von **Kriminalbeamten** nach Essen abkommandiert worden. (L.-A.)

hd **Berlin**, 2. Aug. Die **Zusammenkunft Kaiser Wilhelms** mit **König Eduard von England** auf Schloß **Friedrichshof** wird wie der „Lok.-Anz." hört, am **16. ds.** stattfinden.

hd **Berlin**, 2. Aug. Wie das „B. T." hört, steht ein **neuer Besuch** des **Kaisers beim Reichskanzler** Fürsten **Bülow** bevor, was hier mit der bevorstehenden Begegnung des Kaisers mit **König Eduard** und mit den Vorgängen in der **Kolonialverwaltung** in Zusammenhang gebracht wird. Fürst Bülow erwartet den abermaligen Besuch des Kaisers in **Norderney** um die **Mitte dieses Monats**.

Zur norddeutschen Biersteuer.

= **Eisenach**, 2. Aug. In einer **Versammlung** sämtlicher **politisch** und **gewerkschaftlich organisierten Arbeiter** wurden alle **Restaurationen** und **Schankwirtschaften**, die zum 1. August den **Bierpreis erhöht** haben, **boykottiert**. Unter den Boykottierten befinden sich, wie die „Frkf. Ztg." meldet, **auch zwei sozialdemokratische Gastwirte**.

hd **Frankfurt a. M.**, 2. Aug. (Tel.) Die **Baberische Brauerei** ist für den Preis von 300 000 ℳ von dem **Flaschenbierhändler-Verein, nicht** wie gestern gemeldet, vom **Gewerkschaftskartell, gekauft** worden und wird als **Genossenschafts-Brauerei** weiter geführt.

Vom Balkan.

= **Athen**, 2. August. Von der **Thrazischen Association** wird der „Frankf. Ztg." unterm 1. August 5,50 nachm. telegraphiert: „Im Namen der **Thrazier** zeigen wir mit Entrüstung den europäischen Nationen den Vandalismus, der in dem Fürstentum Bulgarien und in der privilegierten Provinz Ostrumelien verübt worden ist und wir rufen deren Schutz an für unsere niedergemetzelten Brüder, deren Kirchen besetzt, deren Geistlichkeit beleidigt und deren Güter geplündert worden sind, gegen jedes menschliche Recht und gegen die Freiheit.

= **Konstantinopel**, 2. Aug. Der **griechische Geschäftsträger** führte bei der **Pforte Beschwerde** wegen der **antigriechischen Vorfälle in Philippopel** und anderen Orten. Die **Pforte erhob** darauf **ernste Vorstellungen** bei der **bulgarischen Regierung**.

= **Sofia**, 3. Aug. Zur **Erfüllung** ihrer **religiösen Bedürfnisse** wurden den **Griechen 2 von den geraubten Kirchen in Philippopel** vorläufig wieder **übergeben**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Die Militär-Revolte von Sweaborg.

= **Helsingfors**, 2. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) Da der **Generalstreik** nicht zu stande gekommen ist, ist die „**Rote Garde**" zu **Gewalttätigkeiten** übergegangen. Zwischen ihr und der **Polizei** ist ein **Kampf** im Gange. **Truppen** werden herangezogen. **Alle Meuterer der Festung Sweaborg ergaben sich.** Auf kaiserlichen Befehl wurde ein **Kriegsgericht** zur **Aburteilung** der Meuterer eingesetzt.

hd **Petersburg**, 2. Aug. Die **Lage** in **Sweaborg** war gestern noch immer sehr **kritisch**. Es waren **vier befestigte Inseln im Besitz der Aufrührer**, die trotz mehrfacher Versuche **nicht aus ihren Positionen zu werfen** waren. Mehrfach brach gestern ein **furchtbarer Artilleriekampf** aus. Die **Panzer** „**Zesarewitsch**" und „**Slawa**" warfen ihre **12-Pfünder-Geschosse** in die **Festung** und **zerstörten** eine **Kirche** und **viele Häuser**.

Das **Heranbringen** von **Truppen** nach **Sweaborg** und **Helsingfors** ist durch die **Zerstörung** der **Bahnlinie** sehr **erschwert**. Die in **Tutula** stehende **Batterie weigerte sich, auszurücken**. Aus der **Umgegend** herangezogene **Infanterie-Regimenter warfen** auf dem **Marsche Patronen** und **Gewehre ab**. Auch eine per Bahn herangebrachte **Kompagnie** mit **Maschinen-Kanonen** hat unterwegs die **Kanonen aus dem Zuge geworfen**.

Infolge dieser **neuen Meuterei** sind **Truppen von Petersburg** und **Reval** per **Schiff** nach **Helsingfors** abgegangen. **Drei Panzerzüge** mit **Artillerie** wurden von hier befördert.

hd **Petersburg**, 2. Aug. Die **Meuterei** in der Festung **Sweaborg** dauerte heute noch fort. Gestern währte das **Geschützfeuer** bis zum Abend. Die **Regierungstruppen** zählen bisher an **Toten** und **Verwundeten** insgesamt 28 **Offiziere** und 400 **Mann**. Als von den **treu gebliebenen Schiffen** ein **Midshipman** abgesandt wurde, um die **rote Fahne** von der **Flottenkaserne** auf **Skatud herabzunehmen**, wurde er durch einen **verwundeten Anarchisten getötet**.

In die **Kaserne** drangen **Kosaken** und **Schützen**, worauf die **Meuterer** sich **wiederstandslos ergaben**. Zahlreiche **Aufwiegler**, die **Zivilkleider** trugen, **entflohen**. Der **Kommandeur** einer **Minen-Kompagnie** wurde **schwer verwundet** und von den **Meuterern ins Meer geworfen**, nachdem man ihm einen **schweren Stein um den Hals** gebunden hatte.

In **Peterhof** ist die **Wache bedeutend verstärkt** worden. Die **Zarenfamilie** beabsichtigte dieser Tage eine **Spazierfahrt** nach dem **finnischen Scheren** zu unternehmen, wozu die **Kaiseryacht** „**Alexandria**" vor Peterhof bereit lag, umgeben von vier **Torpedozerstörern** und einem Kreuzer. Doch ist durch die **furchtbaren Vorgänge** in **Sweaborg** die **Reise aufgegeben worden**. Es heißt jetzt mit **Bestimmtheit**, daß der **Aufstand** von **langer Hand vorbereitet** war, **ohne** daß die **Behörden** etwas **davon wußten**. (L.-A.)

hd **Petersburg**, 2. Aug. Der Londoner „Tribune" wird von hier gemeldet: Auf einem **russischen Schiff**, das im **Hafen von Helsingfors** vor Anker lag, wurden die **Offiziere festgenommen**. Das **Schiff** ging **an die Stadt nahe heran**, um den **Meuterern zu Hilfe** zu kommen. Der **Kampf** dauerte **mehrere Stunden**. Die **treuen Truppen** halten nur mehr den **wesentlichsten Teil** der **schwarzen Inseln**. Das **Bombardement** von **Sweaborg hat drei Stunden** gedauert. Die **Truppen** der **Regierung** versuchten eine **Brücke** zu **schlagen** von einem **Teile der Stadt** zum **andern**, wurden aber von den **Aufrührern** daran **verhindert**.

= **Petersburg**, 3. Aug. In **Helsingfors** wurde die „**Rote Garde**" in ihrem **ganzen Bestande aufgeboten**. Sie stößt auf **starken Widerstand** bei der „**Blauen Garde**" und den **bewaffneten Konstitutionalisten**. Kapitän **Kock**, der **Führer der** „**Roten Garde**" soll **verhaftet** sein.

Von hier wurde **Artillerie** in **geschützten Eisenbahnzügen** nach **Helsingfors** gebracht. An der **finnischen Grenze** wird **strenge Kontrolle** geübt.

hd **Petersburg**, 2. Aug. Durch das **energische Eingreifen der Schlachtschiffe** „**Slava**" und „**Zesarewitsch**" sowie des **Kreuzers** „**Bogatyr**" ist die **Meuterei in Sweaborg vollständig unterdrückt worden. Die Mannschaften dieser Schiffe erhalten große Belohnungen, da durch ihr loyales Verhalten die Krise abgewandt wurde. Die Gefahr eines Aufstandes in Kronstadt ist beseitigt.**

= **Petersburg**, 3. Aug. In **Sweaborg** haben die **Unruhen** aufgehört.

Militär-Unruhen in Kronstadt.

= **Petersburg**, 2. Aug. (Amtlicher Bericht.) Gestern sind in **Kronstadt Unruhen** ausgebrochen. Die **Matrosen der vierten Flottenequipage** verließen nach 11 Uhr die Kaserne, **vereinigten sich** mit einer auf der **Straße** auf sie wartenden **Menge**, und begaben sich nach dem **Hause des Hafenkommandanten**. Eine sofort kommandierte **Infanterieabteilung zerstreute die Volksmenge**, indem sie gegen dieselbe **feuerte**.

Um dieselbe Zeit begannen **Unruhen in anderen Flottenequipagen**. Die **Matrosen** fingen an, sich **zusammenzurotten** und die Kasernen zu verlassen. Indessen ist es gelungen, sie zu bewegen, **wieder in die Kasernen zurückzukehren**.

Unterdessen zog eine **Menge**, die sich aus den **Matrosen der 4. Equipage** und **Pöbel** zusammensetzte, **gegen das Arsenal** und wollte dessen **Tore sprengen**, wurde aber durch **Infanterie und Maschinengewehre** neuerdings **zerstreut**. Darauf wandten sich die Meuterer gegen das **Fort Konstantin**, wo man augenscheinlich mit ihnen im **Einverständnis** war. Im Augenblicke des Erscheinens der Meuterer wurde auf dem **Fort eine rote Fahne** geschwenkt. Die **Meuterer besetzten das Fort, das sodann beschossen** wurde. Gegen halb 6 Uhr morgens **ergaben sich die Meuterer**.

Während des **Kampfes** mit der Menge wurden **getötet**: Der **Flaggkapitän Rodinoff**, die **Fregattenkapitäne Dobrolowsky** und **Schumoff** und **Kapitän Stojanowsky**; **verwundet** der **Kontreadmiral Beklemyschew**, die **Fregattenkapitäne Krinitzki** und **Paton** und **Fähnrich Maltzew**. Am Morgen war die **Ordnung wieder hergestellt**. Das kaiserliche **Garderegiment Finland** ist in **Kronstadt eingetroffen**.

hd **Kronstadt**, 3. Aug. Der **Festungs-Kommandant** General **Adlerberg** erklärte, die **Ruhe** könne nunmehr als **hergestellt** gelten, doch **gährt es** im Innern noch immer bedenklich. Die **Stadt** ist wie **ausgestorben**. Die meisten **Läden sind geschlossen**. Auf den **Straßen biwakieren** feldmarschmäßig ausgerüstete **Truppen**. Die **Pawlosstraße**, wo die **Matrosen-Kasernen** liegen, gleicht einem **Heerlager**. Aus Kronstadt wird **niemand ohne Paß** herausgelassen.

Die ganze **Insel** ist von einem **Militär-Kordon umgürtet**. Der **Aufstand** ist ausgesprochen **politischer Natur**. Auf den **Meutererflaggen** stehen die aus der **Reichsduma** bekannten Worte: „**Land und Freiheit!**" Insgesamt sind 8 **höhere Offiziere getötet und 11 verwundet**. Die **Anzahl** der **beiderseitig getöteten Soldaten** und **Verwundeten** ist noch **nicht festgestellt**, jedoch **sehr bedeutend**. Unter den **Verhafteten** ist ein **unbekannter Zivilist**, der den **Aufstand angeblich geleitet** hat. **Zwei andere Zivilisten** wurden bei einem **Fluchtversuch** auf einem **Motorboot erschossen**.

Die allgemeine Ansicht geht dahin, die **Geschehnisse** der letzten Tage seien **lediglich das Vorspiel** zu einem **weit größeren Aufstand** in **Kronstadt**. Man meint, die **Rädelsführer** hätten **keine Zeit** gehabt, die **Artillerie auf ihre Seite** zu bringen, was beim **nächsten Putsch wahrscheinlich** sein wird. Die **Einwohner verlassen scharenweise Kronstadt**. Voss. Ztg.

= **Kronstadt**, 3. Aug. In **Kronstadt** ist der **Kriegszustand** verhängt. 7 **Meuterer** von der **Minen-Kompagnie** sind wegen **Ermordung** von **Offizieren** zum **Tode verurteilt** worden.

L **Petersburg**, 3. Aug. Von Petersburg ist nach **Kronstadt** der **Befehl** ergangen, die **Führer der Meuterer sofort hinzurichten**.

Sonstige Militär-Unruhen.

= **Petersburg**, 2. Aug. (W. B.) Ein glaubwürdiges Gerücht besagt, das Marineministerium habe aus **Kolke-Wiek** in **Estland** die Meldung erhalten, die **Besatzung** des **Panzerkreuzers** „**Pamjat Azowa**" habe **gemeutert** und sei **mit dem Schiff ins Baltische Meer ausgelaufen**.

= **Reval**, 3. Aug. Es wird **bestätigt**, daß die **Besatzung** des Kreuzers „**Pamjat Azowa**" **meuterte**. Der **Kommandant und 4 Offiziere wurden getötet**. Die **Meuterer sind mit dem Schiff in See** gegangen.

In Polen.

hd **Warschau**, 3. Aug. Gestern nachmittag kam der **Polizeigehilfe** des Generalgouverneurs, **Generalmajor Markgrafski** aus Warschau auf der Station **Otwock** an und bestieg am Bahnhofe mit **Frau, Tochter** und einem 6jährigen **Sohn** eine **Kutsche**, um sich nach seiner **Villa** zu begeben. Auf dem Wege dorthin wurde er **von 6 Bewaffneten überfallen. Generalmajor Markgrafski und die Frau wurden getötet**, der **Knabe verletzt**. (L.-A.)

hd **Kattowitz**, 2. Aug. Die Lage im **russischen Grenzgebiet** ist äußerst **gespannt**. Die **Bahnlinie Kattowitz-Sosnowice** wird **militärisch bewacht**, da ein **Attentat befürchtet wird**. B. T.

hd. **Breslau**, 3. August. Von der deutsch-russischen Grenze wird gemeldet: Die **Vorkommnisse in Russisch-Polen haben die preußische Regierung veranlaßt, eine sofortige Verstärkung der Gendarmerie an der russischen Grenze anzuordnen. Auf russischer Seite wird der Wachtdienst ebenfalls verstärkt.**

Briefkasten.

A. W. Daß Mediziner das erste Halbjahr mit der Waffe während des Winter- oder Sommersemester abzuleisten haben, ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die Einstellung zur Ableistung des zweiten Halbjahres erfolgt ebenfalls am 1. Oktober und 1. April. — Die Regimenter, welche am 1. April Einjährig-Freiwillige einstellen, werden Ende des Jahres bekannt gemacht. Bis jetzt waren es im 14. Armeekorps die Garnisonen Heidelberg, Freiburg i. Br. und Mülhausen i. E.

F. W. hier. Rehabilitierungen werden bei den Kontrollversammlungen, durch Aufnahme einer Verhandlung mit den bei diesen anwesenden Kontrollpflichtigen, welche die Rehabilitierung befürworten, in die Wege geleitet.

Stammtisch Löwenrachen. Das eiserne Kreuz wurde im Jahre 1813 von König Friedrich Wilhelm III. gestiftet für besondere Tapferkeit und Verdienste im deutschen Befreiungskrieg von dem französischen Joch unter Napoleon I. Im Jahre 1870 wurde die Stiftung von König Wilhelm I., dem späteren deutschen Kaiser Wilhelm dem Großen, für den Krieg gegen Frankreich erneuert. Die Verleihungen sind mit dem Frankfurter Frieden 1871 erloschen. Bei den Expeditionen nach China und Deutsch-Ost und nach Südwest-Afrika wurde kein eisernes Kreuz verliehen. Soll das eiserne Kreuz wieder verliehen werden, so bedarf es einer zweiten Erneuerung der Stiftung für einen künftigen Feldzug.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

31. Juli: Wilhelm Steiner von Rappenau, Schlosser hier, mit Susanna Wenz von Rimschweiler. Karl Lehmann von Waibstadt, Maschinist hier, mit Luise Frank, geb. Tomsitz, von Zweibrücken. Robert Walder von hier, Maschinen-Ingenieur hier, mit Julie Dolletschek von hier.

2. Aug.: Max Rosenthal von Oberlauringen, Kaufmann in Cöln, mit Jenni Ettlinger von hier.

Geburten:

28. Juli: Emma Sofie, V. Karl Heumann, Maler. Friedrich Rudolf und Hedwig, Zwillinge, V. Jakob Hill, Bierbrauer. — 29. Juli: August Sebastian, V. August Schmitt, Wirt. Lilli Emma, V. Hermann Wolf, Kaufmann. — 30. Juli: Gertrud Elisabeth, V. Emil Schulze, Hilfsheizer. Anna Janka, V. August Breitinger, Mechaniker. Friedrich Karl Waldemar, V. Max Theusner, Buchhalter. Lina Wilhelmine, V. Friedrich Kilgus, Tapezier. — 1. Aug.: Otto, V. Karl Deuchler, Maschinenformer.

Todesfälle:

1. Aug.: Bernhard Essig, Landwirt, ledig, alt 40 J. Theodor Stoll, Gerichtsnotar a. D., ein Ehemann, alt 83 J. Friederike Itte, alt 40 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters August Itte. Elisabeth Weiß, alt 25 J., Ehefrau des Bahnarbeiters Gottlieb Weiß. Johanna, alt 8 Mt. 12 Tg., V. Karl Stiehl, Lagerverwalter. Engelbert, alt 11 Tg., V. Heinrich Bauer, Wagenwärtergehilfe. — 2. Aug.: Friedrich Knab, Privatier, ledig, alt 55 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 2. Aug. 4,56 m (1. Aug. 4,58 m).
Schusterinsel, 3. August. Morgens 6 Uhr 3.00 m.
Kehl, 3. August. Morgens 6 Uhr 3,38 m.
Maxau, 3. August. Morgens 6 Uhr 5,00 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 3. August. Morgens 7 Uhr 4,71 m.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 3. Aug. Rheinwasserwärme 22 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 3. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. 7 Uhr Uebungsspiele.
Fußballklub Phönix. Monatsversammlung.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 50.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-Parfüm, in Flacons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
2288a

Geschäftliche Mitteilungen.

Neue Tagesverbindung von Süddeutschland nach Tirol. Durch Einschaltung eines neuen Saisonschnellzuges über den Arlberg nach Innsbruck, welcher vom 1. Juli bis 30. September verkehrt, ist eine vorzügliche Tagesverbindung zwischen Süddeutschland und Tirol geschaffen. Die Fahrzeiten sind folgende: Frankfurt am Main ab 6,21 früh, Karlsruhe ab 8,45, Straßburg ab 8,54, Konstanz ab 1,47 nachmittags, Feldkirch ab 5,31, Innsbruck an 9,05 abends. In Innsbruck hat der neue Zug Anschluß nach Salzburg (an 6 Uhr früh), wo er wieder Anschluß an den Schnellzug nach Linz (9,03 vormittags) und Wien-Westbahnhof (an 12,55 nachts) findet. Außerdem besteht in Innsbruck Anschluß über den Brenner nach Südtirol (Bozen, Meran, Trient) mit direktem Anschluß nach Verona (an 9,59 vormittags). In diesen Zugsverbindungen stehen gut eingerichtete direkte Wagen zur Verfügung, speziell erwähnt sei der direkte Wagen 1., 2., 3. Klasse Frankfurt am Main-Innsbruck-Wien. 4375a

Bücherschau.

= Friedrich Wilds „Praktisches Handbuch für Festspielbesucher" ist wiederum zu den diesjährigen **Bayreuther Festspielen** erschienen und enthält neben den Erläuterungen zu „Parsifal", „Ring des Nibelungen" und „Tristan und Isolde" aus den Federn von Carlos Droste, Max Chop und Moritz Wirth die Biographien und Brustbilder der Künstler, das Verzeichnis der Mitwirkenden und einen Führer durch Bayreuth. In den Anhang sind die Aufsätze von Dr. Benedict, Professor Dr. Golther und Ed. Reuß über den Bayreuther Stipendienfonds und über die „Parsifalfrage" aufgenommen. Das handliche Buch ist für 2 ℳ in allen Buchhandlungen und bei Gustav Brauns in Leipzig erhältlich.

Die Fauna und Flora des Meeres. Von Dr. Friedrich Knauer. 136 Seiten mit 48 Illustrationen. (Hermann Hillger Verlag, Berlin W.9.) Preis brosch. 1.50 ℳ, geb. 2 ℳ.) Es ist kaum erst ein halbes Jahrhundert verflossen, seit der Naturforscher Edward Forbes auf der Versammlung der British Association erklärte, daß im Meere unterhalb einer Tiefe von 300 Faden keine Organisation mehr existiere. Wie hat sich das seither geändert. Welche unerwartete Fülle organischen Lebens im Weltmeere bis in seine untersten Tiefen hinab haben uns alle die Tiefsee-Expeditionen von der berühmten „Challenger"-Fahrt bis zur deutschen Tiefsee-Expedition erschlossen! Da ist es begreiflich, daß das Interesse für das geheimnisvolle Leben des Meeres über die Kreise der Fachwelt weit hinaus in alle Kreise gedrungen ist. Solchem allseitigen Interesse und Wunsche, über die organische Lebewelt des Meeres belehrt zu werden, kommt vorliegende Schrift entgegen, die dem Leser die Urtiere, Schwammtiere, Nesseltiere, Rippenquallen, Würmer, Krebstiere, Stachelhäuter, Manteltiere, Fische, Reptilien, Vögel und Säugetiere des Meeres in ihren wichtigsten Vertretern vorführt, ihn über die Pflanzen- und Tierwelt des Strandes, des offenen Meeres und der Tiefsee hinsichtlich der verschiedenen Existenzbedingungen aufklärt und auf mancherlei interessante biologische Verhältnisse, auf die jahrtausendlange fortgesetzte Bautätigkeit verschiedener Meerestiere, auf das interessante Meeresleuchten an der Oberfläche des Meeres und wieder rätselhafte Lichterscheinungen in den Meerestiefen, auf die mancherlei Fälle symbiotischen Zusammenlebens verschiedenartiger Seetiere, auf den mannigfachen Nutzen, den die Tier- und Pflanzenwelt des Meeres dem Menschen bietet und noch manche anderen Fragen zu sprechen kommt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora“
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10,8
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag 6., Dienstag 7. und Mittwoch 8. August d. Js., jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr werde ich in **Karlsruhe, Luisenstraße 14** im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Moritz Mond** hier, die zur Konkursmasse des Wirts **Eduard Bussot** gehörigen Möbel, Badische, Elsässische und Spanische Weine öffentlich gegen bare Zahlung versteigern:

1. Montags gelangen zur Versteigerung:
1 große Partie feine Liköre als: Kirschwasser, Cognac, Rum, Zwetschgenwasser, Wermuth, 1 große Partie nur feine spanische Flaschenweine, 7 1/1 Ltr. Flaschen, 16 1/2 Ltr. Flaschen, 26 1/4 Ltr. Flaschen, 154 verschiedene Weingläser und leere Flaschen, 1 große Partie Wein- und Spundekorke, 1 Kork- und 1 Kapselmaschine.

2. Dienstags:
feine Badische, Elsässische und Spanische Faßweine, darunter vorzüglicher Malaga, ca. 20 Fäßchen, schon von 15 Ltr. an, sowie eine große Partie leere Fässer und Korbflaschen.

3. Mittwochs:
verschiedene bessere Möbel, Küchengeschirr und Weißzeug und Kleider, 2 Eisschränke, 1 Gartentisch mit 6 Stühlen, 14 Oleanderbäume, 24 Stück Hühner und dergl. m.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und können die Gegenstände 1/2 Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Karlsruhe, den 2. August 1906. 11342.2.1

Haupt, Gerichtsvollzieher.

Interessenten bringe ich zur gefl. Kenntnisnahme, daß, unter Aufrechthaltung des Betriebs, Neuausführungen sowie Reparaturen nach wie vor auf das Sorgfältigste ausgeführt werden.

Karlsruher Jalousien- und Rolladen-Fabrik
Christ. Zimmerle & Co.

Der Konkursverwalter:
Moritz Mond. 11360.2.1

Für die
Jubiläums-Festtage
empfehle Hoteliers, Wirten, Privaten etc. meine grossen, neu komplettierten Bestände in
Leih-Tischwäsche
bei niedrigsten Preisen und pünktlichster Bedienung.
Jul. Icken, vorm. C. Dietsche,
Dampfwasch- und Wäsche-Verleih-Anstalt, Bulach.
Telephon 702. 11166.8.2

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458
Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie.
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis 744.20.17
Maschinen stets vorrätig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Wegen Umzug
im Oktober setze mein großes Lager in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus
und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Krankheiten
52,32 behandelt 8862
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Kassenschränke,
Feuer-, Fall- und Diebessicher
mit Patent-Protektor-Schloß, Schränke mit Buchstaben-Schloß.
Bücherschränke
für Grund- u. Pfandbücher
Gewölbetüren, Kassetten
in vorzüglicher Ausführung.
Hermann Sieferle
Kassenschrankfabrik, Lahr.
Prämiert: Freiburg 1887. Straßburg im Els. 1895. 5220a*

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
48 Karlsruhe. 2650

Fahnenstangen
Komplette Fahnen sowie **Fahnenspitzen** und **Beschläge** empfiehlt in allen Farben und Größen
H. Dornheim, Drechslermeister,
Durlacherstr. 101, nächst d. Kronenstr.
Um frühzeitige Bestellung wird gebeten. B24689.2.2

Neue erstklassige
Fahrräder
mit Garantie, solange Vorrat reicht, versenden geg. Nachnahme komplett per Stück à **Mk. 64.—.**
Wenn nicht entsprechend, nehme franko zurück. 5310a.10.9
Fahrradwerk Riesenfeld,
München A. 46.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.4 Adlerstraße 3. 10906

Pflanzon,
hervorragend. Heilkräuterwasser,
Fleur de Cologne
gegen Schuppen und Haarausfall,
Dr. Georg Schneiders
Birken-Balsam
zur Stärkung des Haares u. zur Erfrischung der Kopfhaut, zu haben bei: 7380
Frau Amalie Hildenbrand,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Nr. 34 Erbprinzenstr. Nr. 34.

Von heute ab auf
Eisschränke
10–15% Rabatt.
Karl Reinhold,
2.2 Akademiestr. 16. B25218

Ziehung am 12. September 1906.
Frankfurter Lose
Gewinne im Gesamtwert von
64 000 Mk.
Lose à M. I.—, II Stück M. 10.—
(Porto und Liste 30 Pfg. extra)
gegen Voreinsendung des Betrages in Marken, Coupons oder unter Nachnahme.
5864a Hauptagentur 10,2
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M.
Gr. Bockenheimerstrasse 6.

Extra billiges Angebot

Ein grosser Posten So lange Vorrat
Damen-Spachtelkragen
weit unter regulärem Wert

	Serie I	II	III	IV
Stück	85	95 ₰	1.25	1.65

Damen-Coloretts weiss gestickt

	Serie I	II	III	IV
Stück	8 ₰	15 ₰	25 ₰	35 ₰

11363
Hermann Tietz.

Brotpreise
für den Monat August 1906 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:
Es muß wiegen:
1 Paar Wecke zu 6 Pfg. 110 Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot 220 „
Das Brot kostet:

450 Gr.	Halbweißbrot	18 Pf.
900 Gr.	„	36 „
700 Gr.	Schwarzbrot 1. Sorte	21 „
1400 Gr.	„ 1. „	42 „
700 Gr.	„ 2. „	18 „
1400 Gr.	„ 2. „	36 „
450 Gr.	Kornbrot	14 „
700 Gr.	„	20 „
900 Gr.	„	28 „
1400 Gr.	„	38 „

Fleischpreise
vom 1. bis 15. August 1906
nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch	per 1/2 Kilo	80—84 ₰
Rindfleisch	„ „ „	76—80 „
Kuhfleisch	„ „ „	60—64 „
Kalbfleisch	„ „ „	84—90 „
Schweinefleisch	„ „ „	84—90 „
Hammelfleisch	„ „ „	70—90 „

Eis.
Von heute ab jeden Tag verschiedenes Eis. B25271
Heinrich Neff, Bäckermeister, Boeckhstraße 26.

In gut bürgerlichem Hause finden noch einige Herrn Beamte
guten Mittagstisch.
11312.2.2 Näh. Viktoriastr. 18.

Zwei junge, intelligente Ausländer, um ihre Sprachkenntnisse zu vervollkommnen, **suchen**
passende Gesellschaft.
Gefl. Zuschriften unter Nr. B25257 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirats-Antrag
Witwer, ev., Ende 40er, m. 1 Knaben, 13 J. alt, mit über 3000 Mk. bar, gelernter Handwerker, sucht sich w. zu verheiraten mit einer Person Ende 30 bis 40 Jahre. Witwe m. 1 Kinde n. ausgeschlossen. Offerten mit Angabe d. Verhältnisse unter B24708 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Einheirat. Für kath. Fräul., 24 Jahre, das die Bäckerei und das Haus ihres Onkels übernehmen soll und 15 000 Mk. besitzt, in größ. Stadt Bayerns wird tücht. Bäcker mit verfügb. 10—15 000 Mk. gesucht. Nur reelle Angebote. Vermittlung ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 6378a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine bessere Familie sucht **1 Kind** besserer Herkunft gegen einmal. Vergütung an **Kindesstatt** anzunehmen. Gute Erziehung sowie liebevolle Behandlung wird zugesichert. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter Nr. B25202 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Wer leiht einem Familienvater **Mk. 200** gegen monatl. Rückzahlung. Angebote unt. Nr. 6259a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Verloren.
Am Mittwoch den 2. August blieb abends 5 Uhr auf der Fahrt von Grötzingen nach Durlach in einem Wagen dritter Klasse ein **Kassenbuch** mit schwarzer Decke liegen. Dasselbe war mit braunem Packpapier und Bindfaden eingepackt. Auf erster Seite war der Namen eingeschrieben. Wiederbringer erhält 5 Mk. Belohn. Abzugeben unter Nr. 11362 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Forderungen
an den **Ausschuß der Studentenschaft** sind bis zum **8. August** einzureichen. 11241
Später eingehende Rechnungen können nicht berücksichtigt werden.
Der Engere Ausschuß der Studentenschaft.

Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse kauft
Frau G. Horn aus Köln **Samstag den 4.** u. **Montag den 6. August** in **Karlsruhe, Hotel „Geist“**, 1. Etage, Zimmer Nr. 4. B25156.2.1

Neue Bismarckheringe, neue Rollmöpse,
3.2 in 4 Liter-Dosen, 11257
hochfeine Delikatesse, empfiehlt
Fritz Leppert, Karlsruhe.

Wer erteilt in der Nähe des Gutenbergplatzes (Weststadt) **Klavier-Unterricht?** Off. unt. Nr. B25253 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nachhilfe im Französischen und Rechnen wird Schülern der Mittelschule über die Ferien billigst erteilt.
Offerten unter Nr. B24752 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Nachhilfestunden werden Schülerinnen der Mittelschulen währ. der Ferienzeit bill. ert. Off. unt. B25251 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad.
Ein noch neues **Fahrrad** ist billig **zu verkaufen.** B25207
Kaiserstr. 33, III, Vorderhaus.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Techniker-Gesuch.
Ein gelernter Schlosser, Blechner, Mechaniker oder sonstiger Fachmann, der zeichnen kann u. der sich zum Betriebsleiter eines Geschäftes von etwa 70 Mann anlernen läßt und nüchtern und energisch ist, findet in einem besseren Geschäfte Lebensstellung. Eintritt nach Belieben. Offert. unter **W. 2969 Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11284.2.2

Commis gesucht.
Für ein **Eisen-, Kurz- u. Kolonialwarengeschäft** in der Seegegend wird ein mit der Eisenbranche vertrauter
Commis
gesucht. Derselbe muß im Verkaufe flott sein, da er auch kleinere Touren zu machen hat.
Offerte mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie sind unter **H. 4889** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Stuttgart** zu richten. 6357a.3.1

Leistungsfähige
Nudel- und Makkaronifabrik
mit hochfeiner Ware **sucht tüchtigen**, bei der Kundschaft gut eingeführten 6322a.3.2
Vertreter.
Offerten unter **U. 3734 D.** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Straßburg i. E.**

Starke VERSILBERUNG von Bestecken etc. m. elektr. Betrieb Lud. Kolb, Herrenstr. 3, Karlsr.
B21528.10.10

Ochsen-, Kalb- und Hammels-Metzgerei,
Ia Geschäft, beste Lage, in einer Großstadt am Rhein, **billig zu verkaufen.** Nötig 15—20 000 Mk. inkl. Betriebskapital. Verkäufer verpflichtet sich, noch längere Zeit tätig zu bleiben bis Käufer mit allem vertraut.
Offerten unter Nr. 6373a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Milchgeschäft
mit guter Kundschaft in der **Weststadt** ist sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. B25264 in der Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen: 7 Bd. Lueger, Lexikon d. ges. Technik, Bd. 1, 2 u. 3 Berliner Architekturwelt, Bd. 4 u. 5 Moderne Wohnhäuser (Fassadenentw.), 2 Bd. Konkurrenzentw. (Konzerthaus u. Rest.), 3 Bd. Deutsches Reichsgesetzbuch. Offerten unter Nr. B24797 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Infolge Ablebens sind 2 kompl. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 starker Küchenschrank, einige Stühle, Nachttischchen, 1 guter Herd, sowie Gaskocher und sonstige Haus- und Küchengeräte **sehr billig zu verkaufen.** B25155.2.2
Anzus. ist solches täglich von abds. 6—8 Uhr **Brauerstr. 3**, II links.

2 sehr gut erhalt. oliv-grüne große Seidenplüsch-Fauteuils, mit Roßhaar gearb., St. 16 M., 2-fl. gedeckt. Gasherd 6 M., pol. Vertiko, Waschkommode m. Spiegelaufsatz, eleg. Kameltaschendiwan, Zimmertisch, wird alles um sehr bill. Preis abg. **Hübschstr. 38**, pt., nächst der verläng. Kriegstr. B25186

Fahrrad.
Ein ganz neues **Rad**, Marke Dürkopp, ist wegen Aufgabe des Sports sofort **zu verkaufen.** B25282
Näheres **Gerwigstr. 8**, II. rechts.

Fahrrad, bereits neu, w. Abreise billig **zu verk.** 2.2
24806 **Gerwigstr. 18**, III., r.

Verkaufe 2 schöne, rassenreine **Colli**, 4 Monate alt. **Bahnwart Seiler.**
B25262.2.1 Knielingerallee.

Schöner, deutscher Schäferhund
langhaarig, sehr wachsam, 9 Monate alt, ist samt Hütte preisw. **zu verk.** in **Rothenfels**, Landstr. 13. B25280

Foxterrier-Rüde,
1 1/2 Jahr alt, schön gezeichnet, mit nur guten Eigenschaften, ist sofort preisw. abzugeben. Zu erfr. B25277
Ludwig Wilhelmstr. 17, part.

Foxterrier (Hündin)
rassenrein, sehr schön gezeichnet, in gute Hände billig abzugeben. B25283
Werderstraße 69, III.

Stadtgarten-Theater.
Freitag den 3. August 1906, abends 8 Uhr:
Wiener Blut.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leon Stein. Musik von Johann Strauß. 11370

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein
Karlsruhe.
Samstag den 4. August 1906, abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal Gasthaus zum „König von Preußen", Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlichst einladet. Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 4. August 1906, abends 8½ Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".
Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Samstag den 4. August d. Js., abends ½9 Uhr,
im Vereinslokal (Prinz Karl)
Monats-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen der Kameraden, insbesondere der **Kriegsteilnehmer, die weder gesetzliche Invalidenpensionen noch Unterstützungen** nach Maßgabe des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 beziehen, dringend erwünscht.
Der für Sonntag den 5. August ds. Js. geplante 11368.2.1
Familienspaziergang nach Daxlanden
findet erst im September statt.
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.
Freitag 7 Uhr abends:
Uebungsspiel
Engländerpl.
9 Uhr:
Versammlung „Prinz Karl", Statuten-Beratung.
Sonntag früh 6³¹:
Abfahrt zum Verbandstag u. Wettspiel nach Freiburg.

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau
Freitag 3. August:
Monats-Versammlung.
Samstag 4. August:
Uebungen — Sportplatz.
Sonntag 5. August:
Zusammenkunft auf dem Sportplatz
Spiele.

Sofort gesucht **4—5000 Mk.** zu 4½% gegen gute, solide Sicherung. Vermittelung nicht erwünscht. Offert. unter Nr. 6351a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kachel-Ofen,
kaum, mit Riesners Dauerbrenner, wird billigst abgegeben. B25234.2.2
Kriegstraße 25.

Ein **Gartenhäuschen** mit starkem Dach ist billig zu verkaufen. B25229
Lessingstraße 58, 1. Stock.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.
Heute Freitag abend ½9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,
Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Norddeutscher Club.
Karlsruhe.
Sonntag den 5. d. M.
Familien-Ausflug
ins Holzbachtal.
Abfahrt 8.40 vormittags mit der Albtalbahn. Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „zum grünen Wald". **Rückfahrt 9.01** abends von Marxzell. 11349
Rege Beteiligung erbeten.
Der Vorstand.

Realgastwirtschaft zum „Sternen" in Mühlburg
ist auf den 1. Oktober d. J. an kautionsfähige Reflektanten
zu vermieten.
Näheres bei der **Mühlburger Brauerei**, vorm. Freiherrl. v. Seldeneckſche Brauerei, in **Karlsruhe-Mühlburg.** 9877*

Ein in bester Lage in **Pforzheim** gelegenes altrenommiertes
Gasthaus
mit großem **Bier-, Wein-** und **Speise-Umsatz** per sofort an tüchtigen, kautionsfähigen Pächter zu vermieten. Gefl. Offerten unter **F. K. 4498** an **Rudolf Mosse, Pforzheim,** erbeten. 11034.3.3

Nachhilfestunden
ert. Oberprim. d. Realgymn. gründl., bes. im Franz. Gefl. Off. unt. Nr. B24963 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Handwagen,
ein gebrauchter, möglichst **leicht** und **übertragbar,** sofort **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. unt. Nr. B25054 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Partie gebrauchte
eichene Schwellen
wird zu kaufen gesucht. 3.1
Offerten unter Nr. 11343 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino,
hochfeines Instrument, mit prächtigem Ton, ist unter langjähriger Garantie zu günstig. Bedingungen billigst abzugeben bei 11244.6.1
Hack & Co.,
Schloßplatz 14. — Karlsruhe.
Kein Laden, daher billigste Preise!

Eleg. Voilekleid, blau, auf grün Taffet gearb., sehr billig zu **verkaufen.** B25075
Roonstr. 13, bei **Allmendinger.**

Zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 10, III l., ist ein noch wenig gebrauchtes vollständiges **französ. Bett** billig zu **verkaufen.** B25298

Zwei neue, große, elegante B25301
eiserne Bettstellen
für Erwachs. für nur **18 Mk.** p. Stück zu verk. **Douglasstr. 30,** part.

Gebrauchtes Fahrrad B25207
ist billig zu **verkaufen. Beiertheim,** Friedrichstr. 12, 3. St. rechts. Daselbst ist auch ein fast neuer **Bügelofen** für 5 Eisen mit Rohr billig abzugeben

Fahrräder.
Wegen vorgerückter Saison werden eine Partie Ia Fahrräder zu **enorm billigen** Preisen abgeg. 10924.6.4
H. Butsch, Adlerstr. 8.

Hühnerhund, B25084 3.3
2¼ Jahre alter, stachelhaarige Rüde, gelb, guter Such., steht fest, feiner Appell, guter Apporteur, ist **zu verkaufen.** Forstwart **Karl Hess, Eggenstein.**

Stadtgarten.
Heute, Freitag den 3. August 1906, abends 8 Uhr:
Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfennig. 11344
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Programm.
1. **„Mit Standarten",** Marsch . . . . . Blon.
2. **Ouverture** z. Op. „Die Entführung aus dem Serail" Mozart.
3. **Phantasie** a. der Op. „Undine" . . . . . Lortzing.
4. **„Ein Sommerabend",** Walzer . . . . . Waldteufel.
5. **Ouverture** z. Operette „Leichte Kavallerie" . . . . Suppé.
6. **Phantasie** a. der Oper „Die weiße Dame" . . . . Boieldieu.
7. **„Die Piquante",** Gavotte . . . . . Bauer.
8. **La Barcarolle,** Walzer nach Motiven der Offenbachschen Oper „Hoffmanns Erzählungen" . . . . . Fetras.
9. **Potpourri** a. der Operette „Der Zigeunerbaron" . . Strauß.
10. **Siamesische Wachtparade,** Charakterstück . . . . Lincke.
11. **Alesia,** Walzer a. der Operette „Die Puppe" . . . Andran.
12. **„Tscherkessischer Zapfenstreich"** . . . . . Machts.

Colosseums-Garten.
Heute Freitag den 3. August 1906, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des
1. Badischen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg.

Musik-Folge.
1. **Heidzieck Monopol,** Marsch . . . . . Müller-Hannsen.
2. **Ouverture** zur Oper „Martha" . . . . . Flotow.
3. **Phantasie** aus der Oper „Der Troubadour" . . Verdi.
4. **Deux à Deux** (Allein mit ihr) Walzer . . . Waldteufel.
5. **Ouverture** zur Oper „Zampa" . . . . . Herold.
6. **Ungarische Tänze Nr. 5 und 6** . . . . . Brahms.
7. **Potpourri** a. d. Op. „Zar und Zimmermann" . Lortzing.
8. **Seid umschlungen, Millionen!** Walzer . . . Strauß.
9. **Fürs Herz und Gemüt,** Potpourri . . . . . Komzák.
10. **Zwei liebende Herzen,** Konzert-Mazurka . . . Liese. (Solo für 2 Trompeten.) 11345
11. **Röslein im Hain,** Gavotte . . . . . Stör.
Für Pianoforte zu haben in der Musikalienhandlung von Fritz Müller.
12. **Intermezzo russe,** Walzer . . . . . Franke.

Zum Felseneck.
Freitag, 3. August, abends 8½ Uhr:
Sommernachtfest.
11346

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.
Freitag den 3. ds. Mts.
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der 11341.2.2
Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Konzertgarten
Hôtel Karlsburg, Durlach.
Morgen, Samstag den 4. Aug., 8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 30 Pfg.
NB. **Italienische Nacht.**
Feenhafte Beleuchtung des Gartens.
11352

Im Kronenfels
heute B25275
Müller's Possen-Ensemble.

Wimpfen a. N.
Mathilden-Bad. Solbad, Inhalatorium.
Herrlich und schattig ob dem Neckar gelegen.
Winterhäuser Bordighera
1. **Hôtel Hesperia,** erstklassig, eröffnet im Januar 1906, 4177a.10.8
2. **Grand Hôtel des Iles britanniques,** in grossem Park. Centralheizung.

Mandolinenklub Karlsruhe.
Zu dem am **Samstag, 4. August 1906, abends halb 9 Uhr, im Garten der Restauration „z. Rose"** bei günstiger Witterung stattfindenden
Sommernachtsfest
laden wir hiermit unsere Mitglieder ergebenst ein.
Der Vorstand.
Die verehrlichen Mitglieder des **Zitherklubs** sind hiermit freundlichst eingeladen. 11367

4½% zu 103% rückzahlbare Obligationen
der
Oberrheinischen Elektrizitäts-Werke
Aktien-Gesellschaft
Wiesloch in Baden.

In der am 2. Juli durch das Grossherzoglich badische Notariat Wiesloch I vorgenommenen zweiten Verlosung der 4½% zu 103% rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen der Oberrheinischen Elektrizitäts-Werke Aktien-Gesellschaft in Wiesloch vom Jahre 1900 Lit. A und B wurden folgende Nummern gezogen:
Lit. A No. 58, 155, 250, 337, 338, 341, 484, 514, 527, 538, 687, 754, 766, 767.
Lit. B No. 117, 157, 170, 184, 199, 200, 267.
Die Einlösung geschieht bei Lit. A zu Mk. 1030.— und bei Lit. B zu Mk. 515.— pro Stück vom 2. Januar 1907 ab gegen Auslieferung der betreffenden Obligationen nebst nicht verfallenen Cupons und Talons:
bei der **Gesellschaftskasse in Wiesloch**
bei der **Rheinischen Creditbank, Abteilung Oberrheinische Bank, Mannheim und deren Filialen.**
Wiesloch, den 1. August 1906. 6366a
Oberrheinische Elektrizitäts-Werke
Aktien-Gesellschaft.

Von der Reise zurückgekehrt
Dr. Otto Schwidop,
Ohrenarzt, 11215.2.2
Kaiserstrasse 164.

Kurhaus „Waldfrieden"
Ebersteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.
Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.
6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Schlechtnau bei Todtnau
Post Todtnau, Haltestelle der Zell-Todtnauer Bahn.
Gasthof und Pension zum Lamm.
Bekanntes Haus. Reine Weine, verschiedene Biere, gute Küche. Pensionspreis von 3 Mark an, je nach Uebereinkunft. 4998a.10.10
Es empfiehlt sich der Besitzer: **Gustav Wissler.**

Nordsee bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. 17.11
4645a. Prospekte **C. Gramberg.**

Haus zu kaufen gesucht.
Haus mit größerem Platz im Zentrum der Stadt (zwischen Westend- und Karl-Friedrichstraße) sofort zu kaufen gesucht. 3.3
Offerten unter Nr. B25017 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Israelitische Gemeinde.
3. Aug. Abendgottesdienst 7³⁰ Uhr
4. Aug. Morgengottesdienst 8³⁰ „ Predigt „ Nachm.-Gottesdienst 4 „ Sabbat-Ausgang 8⁴⁰ „
Werktgs. Morgengottesdienst 6³⁰ „ Abendgottesdienst 7 „

Isr. Religionsgesellschaft.
3. Aug. Sabbat-Anfang 7³⁰ Uhr
4. Aug. Morgengottesdienst 7³⁰ „ Nachm.-Gottesdienst 5 „ Sabbat-Ausgang 8⁵⁰ „
Werktgs. Morgengottesdienst 6²⁵ „ Nachm.-Gottesdienst 7³⁰ „

Darlehen
jeder Höhe gegen Hausstand und gute Sicherheit **zu haben.** Gefl. Off. vertrauensvoll unter Nr. B25299 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für das Manöver!

6-jähr. Vollblutwallach, vorn gebrannt, leicht zu reiten, sehr flüchtig, besonderer Umstände halb. **zu verk.** Preis 450 Mk. 6264a3.2
Vergin, Leutnant, Rastatt, Leopoldsring 19.

D. M. V.
Welcher **Motorradfahrer** würde sich an einer 5—10tägig. Vergnügungstour beteiligen? Gefl. Adresse bis 4./8. u. B25286 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Bürgerliche Pension
sucht besserer, junger Mann. Mittag- und Abendtisch. Off. unter B25274 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Schneiderin, unabh., eig. Maschine, kann gegen etwas Schneiderarbeit bei bess. Dame unentgeltlich einwohnen. Offerten unt. B25278 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein erstklassiges
Café-Restaurant
in einer größeren Garnisonstadt der Pfalz wird ein tüchtiger, kautionsfähiger
Pächter gesucht
und hätte die Uebernahme bis zum kommenden Herbst zu erfolgen. Gefl. Offerten unter Nr. 6284a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Liederhalle Karlsruhe

Todes-Anzeige.

Unseren verehrlichen Mitgliedern machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser langjähriges Mitglied

Herr Privatier Fritz Knab

unerwartet rasch verschieden ist.

Der Verstorbene gehörte längere Zeit dem Vorstand als eifriges, pflichtgetreues Mitglied an, dem die „Liederhalle" ein dankbares Gedächtnis bewahren wird.

Die Bestattung findet Samstag den 4. d. Mts., vormittags 9 Uhr, im Krematorium statt, und laden wir unsere Mitglieder hiezu ergebenst ein.

Karlsruhe, 3. August 1906. 11371

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/4 4 Uhr verschied unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Schwägerin

Anna Münz

nach langem schweren Leiden.

Durlach, den 2. August 1906.

Im Namen der Familie:
Karl Münz, Gr. Bezirksgeometer.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 5 Uhr in Durlach statt. 11357

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes sprechen wir allen Bekannten und Freunden unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 2. August 1902.

Karl Seeger und **Frau**,
11356 **Bäckermeister.**

Banken.

Eine noch festgelegte Erbschaft M. 4—5000 sofort unter bedeutendem Nachlaß zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B25108 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bett, kompl. 30, Schreibtisch 22, Tisch, groß 3, Chiffonnier 16, Blumentisch 3, Waschkommode 12, Nachttisch 2.50 M. B24666 3.3 **Marienstr. 28, II.**

Stellen finden

Bautechniker-Gesuch.

Ein Fabrikgeschäft, welches mehrere Neubauten auszuführen hat, sucht einen jüngeren

Bautechniker

welcher schon Praxis hatte, für einige Monate zur Ausarbeitung von Plänen und Beaufsichtigung der Bauten zu engagieren. 2.1

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbeten unter Chiffre 6364a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

techn. Vertreter

mit 15% Provision für konkurrenzlosen Apparat mit min. 20% garantierter Ersparnis. Bedingung: repräsentabel und rührig. Referenzen erster Firmen liegen vor. Offerten unter **M. 479 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6371a

Zur **dauernden**

„Bücher"-„Revision"

wird ein **hiermit erfahrener, tüchtiger, zuverlässiger, einwandfreier**

Kaufmann oder Beamter gesucht.

Anfänglich täglich mehrere Stunden, späterhin nach Bedarf.
Offerten mit Angabe der Stunden-Vergütung unter Nr. 11372 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Reise-Inspektor

für **Mittelbaden,** unter sehr hohen Bezügen von einer bedeutenden Lebens- und Volks-Versicherungs-Aktiengesellschaft gesucht. Auch solche Herren, welche noch nicht im Versicherungsfach tätig waren, können eingearbeitet werden. Off. unt. Nr. B25254 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Zum möglichst sofortigen Eintritt jüngerer

Bureaugehilfe

mit flotter Handschrift für die Lohnbuchhaltung eines Fabrikgeschäftes in der Nähe von Karlsruhe gesucht.
Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 6361a an die Expedition der „Badischen Presse".

Fabrikgeschäft sucht zu möglichst baldigem Eintritt strebsamen, jüngeren

Kaufmann,

möglichst aus der Eisenbranche, zur Beihilfe bei den Materialbestellungen.
Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Nr. 6375a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Reservist 2.2

mit schöner Handschrift und anstellig, findet per 15. Sept. auf einem größ. kaufm. Bureau in Karlsruhe ev. Lebensstellung. Offert. mit Ang. früh. Tätigk. u. Gehaltsanspr. sub B25171 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein tüchtiger jüngerer

Commis

der **Eisen-, Maschinen- und Baumaterialien-Branche** mit nachweisbar guten Zeugnissen, kann sofort eintreten bei 6299a5.3

Albert Bumiller,
Eisen, Maschinen und Baumaterialien
Wörth a. Rh. (Pfalz).
Kost und Wohnung im Hause.

Mehrere kräftige

Giessereiarbeiter

werden zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11220.3.3

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. **Haid & Neu**
(Abt. Eisengießerei).

Commis-Gesuch.

Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen Kaufmann der Kolonialwaren- und Landesprodukten-Branche für Magazin und Kontor. Gute Zeugnisse erforderlich. 3.1

Näheres unter Nr. 11359 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger, jüngerer 6369a

Buchdrucker

(Schweizerdegen) nach **Mannheim** gesucht. Solche, die sich mit einigem Kapital still beteiligen wollen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen 2c. sub **L. 478 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,

tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei

Carl Oberle,
11127.10.5 **Hebelstr. 1.**

Anstreicher-Gesuch.

Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463

Behmke & Zschache,
10.7 **Klauprechtstr. 9.**

Schreiner gesucht.

Tüchtige **Bauanschläger** für dauernde Arbeit **gesucht.** 11358.2.1

Billing&Zoller, A.-G.,
Wilhelmstraße 9.

2 tücht. Schreiner gesucht,

Winterarb. zugesichert, sowie **1 Glaser** und **1 Parkettbodenleger** bei
B25236 2.1 **J. Bürkle,** Brauerstr. 15.

Schreiner, 2 tüchtige, erhalten Arbeit bei **Franz Gresser,** Schreinermeister, **Waldhornstr. 7.** B25289

Tüchtige

Schreiner u. Glaser

für Fensterrahmen auf dauernd **gesucht.**

Dampfhobelwerk Wiesbaden,
Fensterfabrik. 6343a.3.2

Zimmer-Tapezier-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter werden per sofort für dauernd gesucht. B25285

Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Gesucht für sofort ein 11361.3.1

Elektromonteur

für **Starkstromanlagen.**
Wilh. Schlebach, Adlerstr. 24.

Tüchtiger, selbständiger

Monteur

für **Stark- u. Schwachstrom** kann sofort eintreten. B25210

W. Lipp, Elektr. Werkst.,
Lessingstraße 47.

Tüchtiger

Metallgiesser

sofort für dauernd gesucht. 11340.2.1

Gesellschaft für elektrische Industrie,
Karlsruhe i. B.

Maschinist,

möglichst gelernter **Schmied,** gesucht. B25265.2.1

Dampfziegelei Rappenwörth.

Gewandter

Abfüller

für Mineralwasserfabrik gesucht. 11353*

Waldstraße 33.

In allen Zweigen der **Landwirtschaft** erfahrener 11355.2.1

Arbeiter

kann sofort eintreten, pro Tag 3.50 Mk.

H. Schmutz, Mühlburg.

Taglöhner, sowie Heizer

gesucht. B25231.2.2

Thomasschlackenmahlwerk,
Rheinhafen.

Mädchen 22

für leichte Arbeit u. geschäftliche Ausgänge b. gut. Lohne p. sof. **gesucht.** Von wem? sagt u. Nr. B25124 d. Exp. d. „Bad. Presse".

Anständiges, williges **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort oder zum 15. ds. **gesucht.** B25183.2.2

Dr. J. Kramer, Steinstr. 11.

Ein einfaches, junges **Mädchen** für alle Hausarbeit, findet sofort dauernde Stelle B25198.3.2

Herrenstr. 15, 1 Tr.

Für die Abteil.: 11295.2.2

Schreibwaren u. Lederwaren

suche ich zu eine **tüchtige, erste**

Verkäuferin.

Persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr.

Hermann Tietz.

Ladnerin-Gesuch.

In eine Bäckerei findet ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, das im Rechnen und Schreiben bewandert ist und etwas Zimmerarbeit übernimmt, sofort gute Stelle.
Offerten unter Nr. 11285 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ein tüchtiges Buffetfräulein

sowie **Buffetanfängerin, Kellnerinnen, Privatmädchen** jeder Art, mehrere tücht. **Haus- und Küchenmädchen,** sowie tüchtiger **Zapfbursche** sofort **gesucht.** B25295

Bureau **Höfler, Kaiserstr. 49,** II.

Kochfräulein-Gesuch.

Auf 1. Sept. kann ein Fräulein das **Kochen erlernen.**

Restaurant Klapphorn
2.1 **Amalienstr. 14a.** 11351

Suche für meine 3 Kinder im Alter von 6 1/4, 4 1/4 u. 3 1/4 Jahren ein zuverlässiges, pflichttreues, einfacheres

Kinderfräulein.

Frau Dr. von Roehl,
6377a.2.1 **Pforzheim.**

Wochenpflegerin,

die gleichzeitig Führung eines kleinen Haushaltes mitübernimmt, gegen Ende Sertbr. auf 2—3 Wochen **gesucht.**
Gefl. Angebote unter Nr. 7376a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ein anständiges, solides

Mädchen

für alle häusliche Arbeiten bei hohem Lohn sof. gesucht.

Frau Schmitt,
3.3 **Lessingstr. 3a,** II. 11318

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten für Anfang September **gesucht.** B25246.2.1

Rudolfstr. 1, 4. St. links.

Auf sofort wird ein ordentliches

Mädchen gesucht.

Näh. **Kreuzstr. 25,** III. 11369*

Ein **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. B25303

Adlerstr. 15, parterre.

Besseres Kindermädchen

wird per 15. August **gesucht.** Dasselbe muß nähen und etwas bügeln können. Zu erfragen 11251.4.3

Ludwigsplatz 40b, Laden.

Schenkamme-Gesuch.

Bei hohem Lohn u. guter Behandlung **sofort** nach Heidelberg e. gesunde **Schenkamme** gesucht. B25217.2.2

Näh. **Georgfriedrichstr: 25,** II, r.

Modes.

II. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen

können noch eintreten. 11280.3.2

M. Schulz, E. Hebenstreit,
Großh. Hoflieferantinnen,
Kaiserstr. 193, I. Etage.

Kostümbüglerin.

Eine tüchtige Kostümbüglerin findet dauernde Stellung bei hohem Lohn. Nur erste Kräfte mögen sich melden. 11170*

M. Weiss, chem. Waschanstalt,
Blumenstr. 17.

Büglerin

für Oberhemden findet sof. dauernde **Stellung.** 11364*

Neuwascherei Friedrichspl. 8.

Lehrmädchen-Gesuch.

Suche für mein Ausstattungs-Geschäft ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie.
Offerten unter Nr. 11309 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

J. Stelle finden sofort:

Aushilfskellnerinnen, einfache **Kellnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, Köchinnen** u. **Privatmädchen.** B25291

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Eine Frau oder ein **kräftiger Junge** findet zum **Seegraszupfen Arbeit.**
11366 **Kaiserstraße 81.**

Lauffrau gesucht für 3 mal 3 Stunden nachmittags. Zu erfragen **Scheffelstraße 30,** 4. St. B25291.2.1

Es wird für sofort eine tüchtige **Monatsfrau gesucht.** B25263

Kronenstraße 45, III.

Stellen suchen

Tiefbautechniker,

längere Zeit im Beton- und Eisenbetonbau tätig, mit prima Zeugnissen, sucht sich baldigst zu verändern.
Offerten unter B25279 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann, 19 Jahre alt, erfahren in der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branche, **sucht** per 1. Okt. passend. Engagement als **Kontorist** od. **Lagerist.** Gefl. Off. u. Nr. B25233 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Stellung-Gesuch.

Ein verheir. **Mann,** 34 Jahre alt, **sucht Stellung** als **Kutscher** oder als **Fuhrmann** in einer Fabrik od. sonst, evtl. auch nach auswärts.
Gefl. Offerten unter Nr. B25227 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

R. Kellnerinnen B25288

mit guten Zeugnissen, sowie **Servierfrauen suchen** sofort **Stelle** durch das Stellenvermittl.-Bureau Fr. **Reiher Witwe,** Zähringerstr. 34.

Ein Fräulein, 20 Jahre alt, welches versteht mit Leuten umzugehen, **sucht Anfangsstelle** in Laden-Geschäft.
Offerten unter Nr. B25258 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

R. Tüchtige Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen **suchen Stelle** in **Hotel** und **Privat** durch das Stellenvermittl.-Bureau

Frau Reiher, Witwe,
B25287 Zähringerstr. 34, part.

Servierstelle-Gesuch.

Suche für sofort ständige od. Aushilfestelle, jedoch nur in gutem Restaurant. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. B25281 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Auf sofort oder später sind meine **Parterre-Lokalitäten** zu vermieten. Sie liegen links der Einfahrt und sind sowohl für **Geschäftsräume,** als auch für **Bureau-Zwecke,** vielleicht auch für **Drogerie-Laden** oder eine **Filiale** geeignet. Näheres bei **Jean Schwarz, Karlsruhe,** Waldhornstraße 21, oder beim Eigentümer. B25222.3.1

Freundliche

3 und 2 Zimmer-Wohnung.

Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl. Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24781

Wohnung zu vermieten!

Kaiserallee 23 ist eine schöne, sehr große **3 Zimmerwohnung** mit großer Küche, Keller und Mansarde, 3 Treppen hoch, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. 11348*

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kl., frdl. **Wohnung** von 3 ineinandergeh. Zimm., Küche, Keller u. Speicherkammer, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. im 2. St. od. Rheinstr. 57, 3. St. B25269.2.1

Werkstätte

mit schöner **3 Zimmerwohnung** u. Zubehör mit **Koch-** u. **Leuchtgas** ist auf 1. Okt. zu vermieten. (Event. kann auch jed. für sich vermiet. werden). Näh. **Hirschstr. 21,** II od. **Belfortstr. 5** Blechnerwerkstätte. B25214.2.2

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Zu vermieten

in einem Vorort Karlsruhes auf 1. Oktober in abgeschlossenem Hause schöne, freigelegene **2** oder **3 Zimmer-Wohnung** an einzelne Person oder ruhiges Ehepaar. Zu erfr. u. B25293 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine schöne **3 Zimmerwohnung,** 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zum Preis für 390 Mk. und 1 Zimmer mit Küche für 150 Mk. zu vermieten. Zu erfr. **Wielandtstraße 28,** part. B25268.2.1

Gartenstraße 64, 3. Stock, ist eine **4- oder 3 Zimmerwohnung** mit Zug. a. sof. od. 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. St. lks. B25304

Kapellenstraße 42 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 3. St. l. B25267

Klauprechtstr. 7 ist e. schöne **Mansardenwohnung,** 1 Zimmer, Küche u. Keller, 10 Mk. monatl., sof. oder später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Herrenstr. 42, bei Lange. B25261

Luisenstr. 50 freundl. **Zweizimmerwohnung** nebst Zubehör per 1. Okt. billig zu vermieten. B24817
Zu erfr. daselbst im 2. Stock.

Scheffelstraße 33 ist im 3. Stock eine schöne, helle **4 Zimmer-Wohnung** u. Zubehör ohne vis-à-vis auf 1. September evtl. auch später zu vermieten. B24804.3.2
Näheres im 4. Stock daselbst.

Schillerstraße 7, parterre, ist die **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche Keller, Kammer auf 1. Oktober oder Novbr. zu vermiet. Näh. 2. St. B25272

Sophienstr. 13 eine **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort od. später zu vermieten. Näh. im 3. St. b. Vordhs. B25128.3.3

Zähringerstraße 1 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zugeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im Laden. B25248

Zähringerstr. 1 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche nebst Zugehör auf 1. Sept. od. spät. zu vermieten. Näh. im Laden. B25249

Rintheim. Friedrichstraße ist eine **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres Spezereihandlung **Walter, Rintheim.** B25237.2.2

Daxlanden.

Eine **Wohnung** im 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Keller, **sofort** oder später zu vermieten. B25255
Näheres zu erfragen Pfarrstr. 17 oder in **Karlsruhe,** Kaiserstr. 107 im Laden. 3.1

Für Passanten!

Hübsch möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten auf Tage oder Wochen zu vermieten. B25297

Karl-Wilhelmstr. 28, part. r.

Zimmer

für mehrere Wochen **zu vermieten.**
B25259.2.1 **Sophienstr. 152,** IV

Möbl. **Zimmer** sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
B25270 Zähringerstr. 25, II.

Essenweinstr. 6, 1. St. l., ist ein schönes **Zimmer** an einen bess. Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B25013.2.1

Fasanenstr. 2, VI. (Ecke Kaiserstr.), ist ein einf. möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B25116.2.2

Humboldtstr. 26, IV ist ein einf. **möbl. Zimmer** an sol. Arbeiter od. Mädchen zu vermieten. B25292

Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein **Zimmer** mit separat. Eingang, sowie ein einfaches sofort od. später zu vermieten. B25296.2.1

Schützenstr. 46, 3. St., Stb., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** an ein bess Fräulein für 8 Mk. zu verm. B25273 2.

Zähringerstr. 60b, 2 Tr. hoch, Mitte der Stadt, ist ein **möbliertes Zimmer** mit guter Pension sogleich zu vermieten. B25266

Zähringerstr. 71, 2. St. r., nächst Marktplatz u. Café Bauer, sind **2 gutmöbl. Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23263

Zähringerstraße 76, 3. Stock, Ecke Adlerstraße, ist ein gut möbliert. **Zimmer** auf 15. Aug. oder später zu vermieten. B25294

Zu miethen gesucht

Von einer anständigen, tüchtigen und unabhängigen Frau (Witwe), im Kochen perfekt, wird eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten auf 1. Oktober oder früher **gesucht.** Eventl. wird kleine Vergütung gewährt. Offerten unter B25284 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer auf ein Monat Nähe Karlsfriedrichstr. sofort z. **mieten gesucht.** Off. unt. **E.H. 500** hauptpostlagernd erbeten. B25212.2.2

Ein Gläschen in Ehren!

In seinem sehr lesenswerten Buche: „Ein Gläschen in Ehren“ schreibt Georg Haase-Breslau auf Seite 312 bez. des **Bremer Kongresses der Antialkoholiker:**

Das **„Aerztliche Vereinsblatt“** erklärte, bei aller Würdigung des Grundgedankens, der die Temperenzler und Abstinenten beseelt, müsse immerhin festgehalten werden, daß das doch alle übrigen Menschen nicht verpflichten kann, gleichfalls auf den gewohnten Genuß einer mäßigen Menge von Alkohol in dieser oder jener Form zu verzichten. Die Behauptung, daß solcher Genuß, d. h. das tägliche Trinken einiger Gläser Wein oder Bier, der Gesundheit schädlich sei, die geistige Spannkraft beeinträchtigt, ist völlig willkürlich und widerspricht der Wissenschaft wie der Erfahrung. Die Grenze des Zulässigen ist eine labile, und jeder selbständige Mann mag sehen, wo sie für ihn liegt; eine Bevormundung in diesem Stück wird er sich verbitten“;

und auf Seite 225 vom **Fürsten Bismarck** seinen Ausspruch:

„Wir nordischen Völker bedürfen eines Aufgusses. Die Ungarn, die Spanier und die anderen da unten kommen schon halb benebelt zur Welt. Wenn sich aber der Deutsche seiner Kraft bewußt werden soll, dann muß er erst eine halbe Flasche Wein im Leibe haben, oder — besser noch — eine ganze“. 11324

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.7

Für meinen **Erfrischungsraum** suche ich

Lieferanten

für

Konditorwaren

Reflektiert wird nur auf allerbeste Ware. Grosser Umsatz garantiert.

Gefl. Offerten erbeten. 11296.2.2

Warenhaus Hermann Tietz.

Ein neues **Piano** und eine neue **Plüschgarnitur** preiswert zu **verkaufen.** Offert. unt. B25030 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Akademiestr. 16, Stb., 4. St. l., ist ein wenig gebrauchter **Bügelofen** mit 4 französischen Bügeleisen u. Rohr billig **zu verkaufen.** B25216

Französisch

Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen
für untere Klassen 15 ℳ } Nur Gebrauch
für obere Klassen 20 ℳ } der Schulbücher.
Sicherer Erfolg überhaupt für das kommende Schuljahr.

A. Simon,

Schönschreiben

Ferienkurse = 3 oder 5 Wochen. Sehr leichte Methode für Schüler und Schülerinnen. **Sicherer Erfolg.** 8 ℳ, 10 ℳ, 16 ℳ. Für auswärtige Schüler wird Fahrpreisermässigung besorgt. 4400.10.10

Ecke Kaiser- u. Karlstr., Eingang Erbprinzenstrasse 40, der Hauptpost gegenüber.

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26 11

Bügeleisen:

Kohlenbügeleisen,
französ. Bügeleisen,
amerik. Bügeleisen,
Spiritus-Bügeleisen,
Bügelöfen,
Bügelbretter,
Bügelstähle,
Dalli-Glühstoff,
transportable Waschkessel,
Waschtöpfe,
Wringmaschinen,
Mangmaschinen,
Waschbretter. 11064.3.3

J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

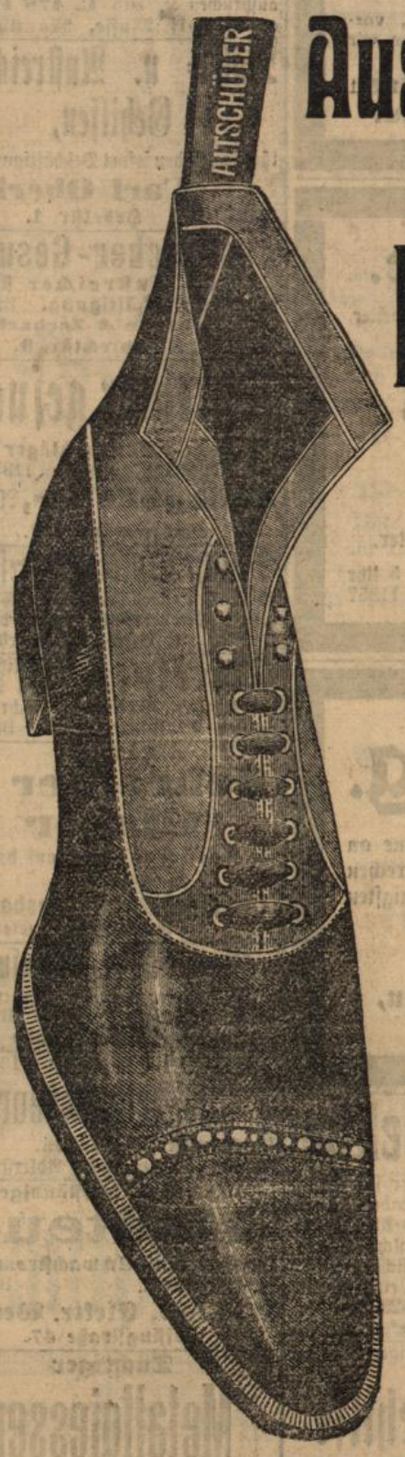
Hygienische Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco.
Wilh. Hager,
27.7 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Spazier-Stöcke vom einfachsten bis feinst. Genre; **Touristen-Stöcke** sog. Bergsteig. **Rauchartikel** empfiehlt billigst
Friedrich Weber
Drechsler, 11109.3.3
207 Kaiserstrasse 207.
(Rabattsparmarken).

Eier Diebesten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Frisch eingetroffen:
Feinstes neues
Delikatess-Sauerkraut
per Pfd. **12** Pfg.
empfehlen 11347.3.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

4.4 **Prima reifen** 11097
Stangenlimburger
per Pfd. 45 Pfg.,
in 1/1 Stangen per Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt so lange Vorrat
Käsehaus Kaiserstr. 64.



Ausnahme-Preise

in eleganten

Herren-Stiefeln.

Art. 71. **Elegante bequeme Herren-Hakenstiefel** aus Ross-Chevreaux per Paar Mk. **4.75**

Art. 6086. **Dauerhafte echt Box-Calf-Hakenstiefel,** elegante Façon per Paar Mk. **6.95**

Art. 9408. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel,** bequeme Façon per Paar Mk. **7.75**

Art. 9348. **Hochelegante braune echt Chevreaux-Hakenstiefel,** allerneueste Façon per Paar Mk. **8.75**

Art. 951. **Hochelegante echt Box-Calf-Hakenstiefel,** Goodyear Welt, bequem, moderne Façon, per Paar Mk. **9.95**

Art. 6106. **Echt Box-Calf-Herren-Hakenstiefel,** Goodyear Welt, ohne Seitennaht per Paar Mk. **10.50**

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler

Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstr. 161.

Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 2/3 a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 11327
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Bonner Fahnenfabrik in **Bonn** a. Rhein 11172

Zu bevorstehenden Festlichkeiten

wasserechte **Fahnen u. Flaggen** von Marine-Flaggentuch.
Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen,
4.2 auch sind courante Grössen vorrätig bei
E. Dahlemann, Kaiserstr. 185. Telephon 1150.

Dordhäuser Kornbranntwein
zum Ansetzen
per Liter 70 Pfg.
10895 empfiehlt 10.2
F. W. Hauser We.
Erbprinzenstraße 21.

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets

Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.4

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Bauplatz gesucht. 3.3

Billiger an fertiger Straße gelegener Bauplatz **zu kaufen** oder gegen ein **4 Zimmerhaus** in sehr guter Lage **zu vertauschen gesucht.** Offerten unter Nr. B25018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen.
Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaum polierte komplette
Betten
billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.